



Smartfind G8 AIS

Smartfind G8

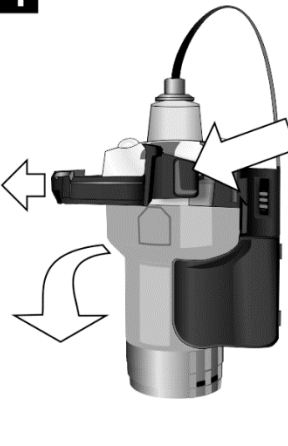
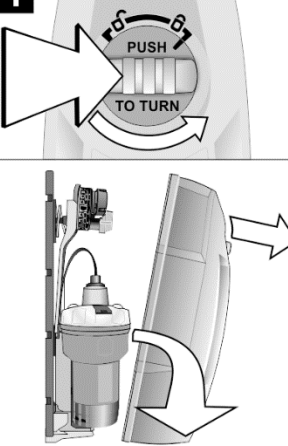
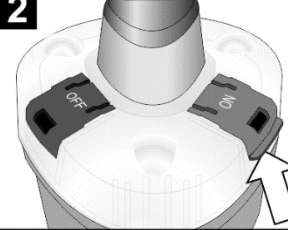
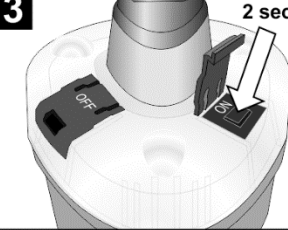
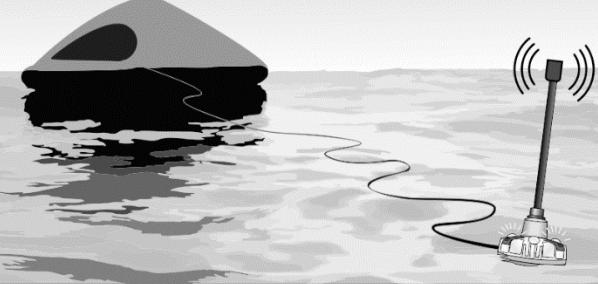
Smartfind E8

EPIRB-AIS

BENUTZERHANDBUCH



Dieses Handbuch gilt für die Smartfind G8 AIS, Smartfind G8 und Smartfind E8 EPIRBs. Die G8-Modelle enthalten einen GNSS-Empfänger für eine verbesserte Positionsgenauigkeit; Einige Teile dieses Handbuches gelten nur für die G8-Modelle und sind entsprechend gekennzeichnet.

<p><b>NUR IM NOTFALL FEHLALARME GEFÄHRDEN LEBEN.</b></p>	<h1>SOS ONLY IN EMERGENCY</h1>	
<p><b>1. Die EPIRB vollständig aus ihrer Halterung (links) oder Gehäuse (rechts) entfernen.</b></p> <p>Das Gehäuse ist federbelastet, um die EPIRB automatisch freizugeben, wenn Ihr Schiff sinkt.</p>	<p><b>1</b></p> 	<p><b>1</b></p> 
<p><b>2. Wenn die Zeit es zulässt, heben Sie die rote "ON" -Abdeckung an und drücken dann die Aktivierungs-Taste für 2 Sekunden.</b></p>	<p><b>2</b></p> 	<p><b>3</b></p> 
<p><b>3. Wickeln Sie das Trageband der EPIRB auf und binden sie sie an die Rettungsinsel. Werfen Sie die EPIRB ins Wasser (sie wird sich selbst aktivieren, wenn Sie keine Zeit hatten, den Aktivierungsknopf zu drücken).</b></p>		

# INHALT

<b>1</b>	<b>SICHERHEITSHINWEISE</b> .....	<b>1</b>
1.1	Benutzung .....	1
1.2	Prüfung, Wartung und Entsorgung.....	1
1.3	Gefahren .....	1
1.4	EG-Konformitätserklärung.....	1
1.5	FCC-Konformität .....	1
1.6	Einhaltung der Bestimmungen von Industry Canada.....	1
1.7	Ansprechzeit.....	2
1.8	Haftungsausschluss .....	2
<b>2</b>	<b>OBLIGATORISCHE REGISTRIERUNG</b> .....	<b>3</b>
2.1	Übersicht .....	3
2.2	Wie kann ich mich anmelden? .....	3
<b>3</b>	<b>BESCHREIBUNG</b> .....	<b>4</b>
3.1	EPIRB Bedienungselemente und Anzeigen .....	5
3.1.1	Draufsicht .....	5
3.1.2	Rückansicht.....	6
3.2	Tragegriff .....	7
3.3	Manuelle Halterung .....	8
3.4	Frei schwimmendes Gehäuse.....	9
3.4.1	Automatische Aktivierung.....	9
3.4.2	Manuelle Aktivierung .....	9
<b>4</b>	<b>NOTFALLVERFAHREN</b> .....	<b>10</b>
4.1	Das Schiff verlassen!.....	10
4.1.1	Frei schwimmendes Gehäuse.....	11
4.2	Lösung aus der manuellen Halterung .....	11
4.3	Lösung vom frei schwimmenden Gehäuse .....	12
4.4	Manuelle Aktivierung .....	13
4.5	Optimierung der Onboard-Leistung.....	14
4.6	Deaktivierung .....	15
4.7	Stauung .....	16
4.7.1	Manuelle Klammer .....	16
4.7.2	Frei schwimmendes Gehäuse.....	17
<b>5</b>	<b>FEHLALARME</b> .....	<b>19</b>
5.1	Rettungsdienste benachrichtigen.....	19
5.2	EPIRB deaktivieren .....	19
5.3	Defekte EPIRB .....	19
<b>6</b>	<b>INSTALLATION</b> .....	<b>20</b>
6.1	Manuelle Halterung .....	20

6.1.1	Standortauswahl .....	20
6.1.2	Montageverfahren .....	20
6.1.3	Instruktionsschild montieren .....	21
6.2	Frei schwimmendes Gehäuse .....	22
6.2.1	Standortauswahl .....	22
6.2.2	Montageverfahren .....	23
6.2.3	Instruktionsschild montieren .....	24
6.2.4	HRU-Verfallsdatum .....	24
6.2.5	Kennzeichnung des Schiffsnamens.....	24
<b>7</b>	<b>WARTUNG .....</b>	<b>25</b>
7.1	Wartungsplan.....	25
7.2	Selbsttest & inspektion .....	25
7.2.1	Kurzer Selbsttest.....	26
7.2.2	Langer Selbsttest (nur GNSS-Varianten) .....	26
7.3	Mechanische Inspektion .....	28
7.4	HRU-Ersatz.....	29
7.5	Batteriewartung.....	32
7.5.1	Batteriewechsel.....	32
7.5.2	Batterieentfernung .....	32
7.6	Transport.....	34
7.7	GMDSS-Inspektionen .....	34
<b>8</b>	<b>‘END OF LIFE’ STATEMENT .....</b>	<b>35</b>
8.1	Entsorgung.....	35
<b>9</b>	<b>TECHNISCHE DATEN .....</b>	<b>36</b>
<b>10</b>	<b>PRODUKTGARANTIE.....</b>	<b>37</b>
10.1	Orolia Garantie-Registrierung.....	37
10.2	Garantieerklärung .....	37
<b>11</b>	<b>WIE FUNKTIONIERT ES?.....</b>	<b>39</b>
<b>12</b>	<b>COSPAS-SARSAT SATELLITESYSTEM.....</b>	<b>40</b>
12.1	Der SAR-Prozess (Such- und Rettung).....	40
12.2	Globales Satellitennavigationssystem (GNSS) .....	41
12.3	MEOSAR Kompatibilität erklärt.....	41
<b>13</b>	<b>WIE SIE IHRE EPIRB REGISTRIEREN .....</b>	<b>43</b>
13.1	Notfallkontakt .....	43
13.2	Registrierungsinformationen für Australien & Neuseeland.....	44
13.2.1	Beratung für den EPIRB-Kauf oder die Übertragung ..	44
13.3	Online-Garantieanmeldung.....	45
13.4	Funklizenz.....	45
13.5	Verkauf oder Transfer.....	45

# 1 SICHERHEITSHINWEISE

## 1.1 Benutzung

Eine EPIRB (Emergency Position Indicating Radio Beacon) ist für den Einsatz in maritimen Notfällen konzipiert und ist für diese Notfälle zugelassen. Sie ist nicht für den Gebrauch an Land oder in der Luft konzipiert oder empfohlen.

Benutze die EPIRB nur bei ernsthaften und bedrohlichen Gefahren. Fehlalarme gefährden Leben. Hilf dabei, diese zu verhindern! Verstehen Sie, wie Sie Ihre Ausrüstung aktivieren und deaktivieren. Absichtliche Fehlalarme können Strafen zur Folge haben.

Lesen Sie das komplette Handbuch vor dem Installieren, Testen oder Verwenden der EPIRB.

Stellen Sie sicher, dass die EPIRB bei Ihren örtlichen Behörden angemeldet ist (Flaggenstaat) – siehe Seite 3.

## 1.2 Prüfung, Wartung und Entsorgung

Stellen Sie sicher, dass Sie die EPIRB monatlich testen – siehe Seite 25.

Die EPIRB enthält keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Der Akku enthält Lithium-Metall-Batterien. Nicht verbrennen, punktieren, verformen oder kurzschließen. Wenn Sie Batterien oder die komplette EPIRB entsorgen müssen – siehe Seite 35. Rückgabe beim Händler – siehe Seite 25.

## 1.3 Gefahren

Diese EPIRB strahlt bei Aktivierung Radiofrequenzstrahlung aus. Es ist ratsam, die Antenne nicht zu behandeln, während die EPIRB aktiviert ist.

Es ist nicht ratsam, direkt in die Rundumleuchte zu schauen.

## 1.4 EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Orolia AG, dass diese EPIRB die grundlegenden Anforderungen und sonstigen einschlägigen Bestimmungen der aktuellen Marine Equipment Directive (MED) erfüllt. Eine Kopie der Konformitätserklärung kann online abgerufen werden unter:

<https://www.oroliamaritime.com/support/>

## 1.5 FCC-Konformität

Dieses Gerät entspricht den GMDSS-Bestimmungen des Teils 80 der FCC-Bestimmungen.

## 1.6 Einhaltung der Bestimmungen von Industry Canada

Dieses Gerät enthält lizenzfreie Sender / Empfänger, die den lizenzfreien RSS-Nachrichten von Innovation, Science and Economic Development Canada entsprechen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen.
2. Dieses Gerät muss alle Störungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen können.

## **1.7 Ansprechzeit**

Die Funktion des EPIRB besteht darin, eine Warnung an COSPAS-SARSAT-Satelliten zu senden, wie auf Seite 40 beschreiben. Wie schnell eine Warnung empfangen wird, hängt von den Positionen der Satelliten zu diesem Zeitpunkt ab und kann durch darüber liegende Hindernisse an Bord des Schiffes beeinflusst werden. Die Rettungszeit nach einer Warnung hängt von der Gesamtleistung der Such- und Rettungsorganisationen ab, die außerhalb der Kontrolle von Orolia. liegt.

## **1.8 Haftungsausschluss und copyright**

Orolia behält sich das Recht vor, diese Spezifikation jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern und haftet hiermit ausdrücklich nicht für etwaige Konsequenzen dieser Handlung.

DIESES DOKUMENT IST COPYRIGHT © 2019 OROLIA GROUP UND / ODER SEINE PARTNER. ALLE RECHTE SIND STRENG VORBEHALTEN.

DIESES DOKUMENT UND ALLE ANGEHÄNGTEN MATERIALIEN ENTHALTEN EIGENE INFORMATIONEN UND DATEN UND SIND EIN EINZIGES EIGENTUM DER OROLIA GROUP UND / ODER IHRER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN. DIE DOKUMENTE, ANGEHÄNGTEN MATERIALIEN UND / ODER INFORMATIONEN DÜRFEN NICHT VERWENDET, VERBREITET ODER VERTEILT WERDEN, MIT AUSNAHME DES VEREINBARTEN ZWECKS. UNBEFUGTE NUTZUNG, WIEDERHERSTELLUNG ODER AUSGABE AN DRITTE SIND OHNE DIE VORHERIGE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG DER OROLIA GROUP NICHT ERLAUBT. DIESES DOKUMENT IST AN DIE OROLIA GROUP ZURÜCKZUSENDEN, WENN DER VEREINBARTE ZWECK ERFÜLLT IST.

## 2 OBLIGATORISCHE REGISTRIERUNG

### **WARNUNG!**

Sie müssen Ihre EPIRB bei den zuständigen Behörden anmelden.

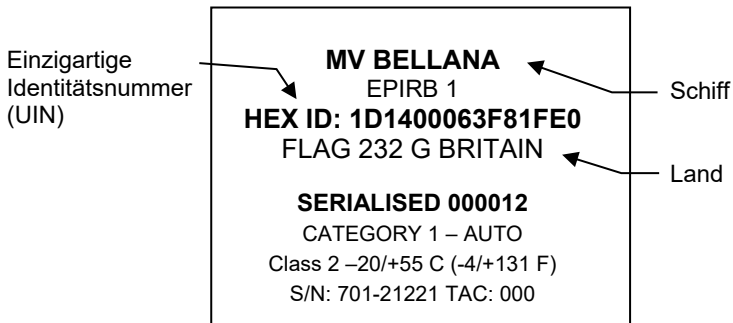
Die Nicht-Anmeldung kann die Rettung verlangsamen und zum Verlust des Lebens führen.

In den USA kann es zu einer Geldbuße kommen.

In Großbritannien sind Sie gesetzlich verpflichtet, Ihre EPIRB anzumelden.

### 2.1 Übersicht

Jede EPIRB ist mit einer eindeutigen Identität vorprogrammiert, bevor sie den Kunden erreicht. Dies erfolgt durch den Hersteller oder in einigen Fällen auch durch den Händler. Die Identität enthält eine 3-stellige Landesvorwahl. Dies ist das Land, das die Verantwortung für die Speicherung dieser EPIRB-Registrierungsdaten übernimmt. In den meisten Fällen ist dies das Land, in dem das Schiff beheimatet ist. Das Land, das in Ihre EPIRB programmiert wurde, kann auf seinem hinteren Identitätsaufkleber gefunden werden. Sie **müssen** sich bei diesem Land anmelden.



Wenn Sie Ihre EPIRB im Notfall aktivieren, erhält das nächstgelegene maritime Such- und Rettungs-Koordinationszentrum (MRCC) die Nachricht und decodiert die Landesvorwahl. Sie werden dann auf die Registrierungsdatenbank für dieses Land zugreifen und erwarten, Daten zu Ihrem Schiff, seine Funkausrüstung zu finden und wer zu kontaktieren ist. Wenn sie diese Informationen nicht finden, kann dies eine Rettung verlangsamen.

### 2.2 Wie kann ich mich anmelden?

Weitere Informationen zum Anmeldevorgang finden Sie auf Seite 43.



### 3 BESCHREIBUNG

Diese EPIRB ist ein leistungsfähiger eigenständiger Notsender und einmal aktiviert, wird er mindestens 48 Stunden lang betrieben. Sie funktioniert am besten, wenn sie im Wasser schwimmt. Während es an Bord eines Schiffes oder in einem Rettungsboot betrieben werden kann, wird dies nicht empfohlen.

Die EPIRB kann mit einer von zwei Optionen am Schiff montiert werden:

- Manuelle Halterung oder
- Frei schwimmendes Gehäuse



**EPIRB**    **EPIRB in der manuellen Halterung**    **Frei schwimmendes Gehäuse**

## 3.1 EPIRB Bedienungselemente und Anzeigen

### 3.1.1 Draufsicht

#### Antenne

Muss vertikal sein und eine klare Sicht auf den Himmel für optimale Leistung haben.

#### Warnblinkleuchten

Drei LEDs mit hoher Intensität. Wenn die EPIRB aktiviert ist, blinken die Warnblinkleuchten und bieten so ein visuelles Mittel zur Lokalisierung der EPIRB.

#### Rote LED

*Langsames Blinken:*  
GNSS-Standort erhalten  
*Schnelles Blinken:*  
EPIRB-Störung.

#### Grüne LED

Zeigt die korrekte / normale Funktion an.

#### AUS-Schalter

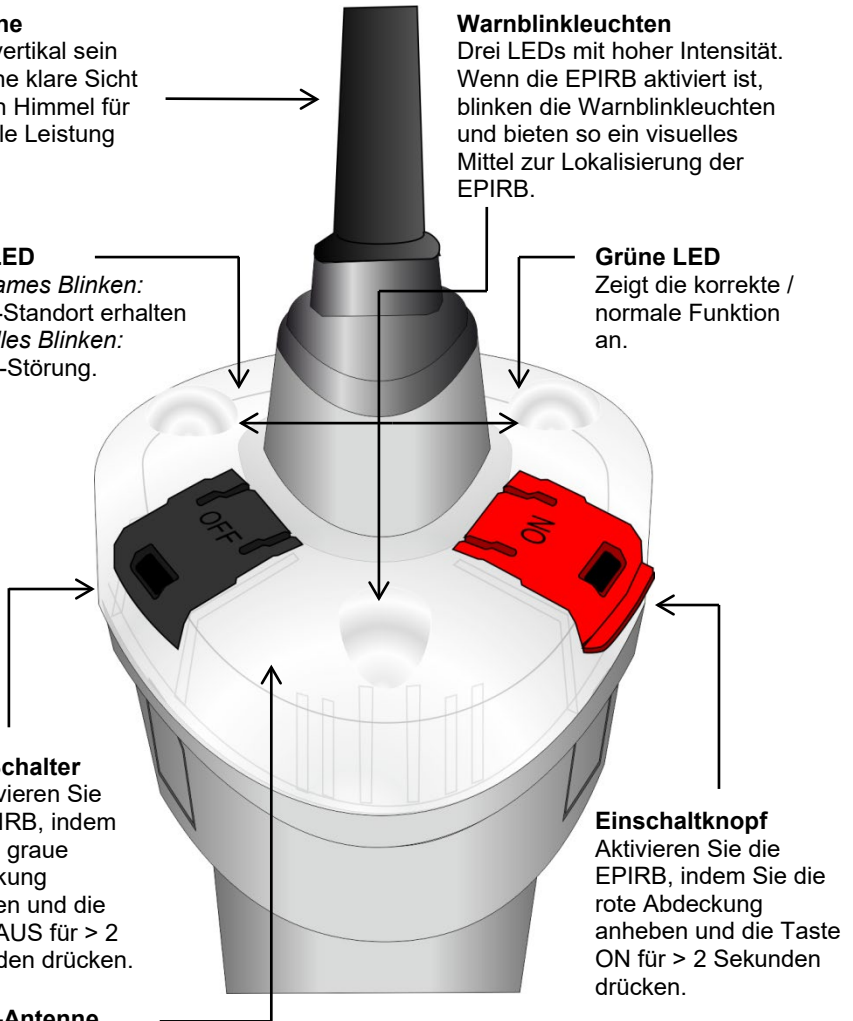
Deaktivieren Sie die EPIRB, indem Sie die graue Abdeckung anheben und die Taste AUS für > 2 Sekunden drücken.

#### Einschaltknopf

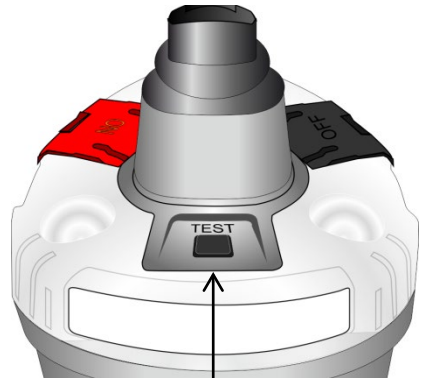
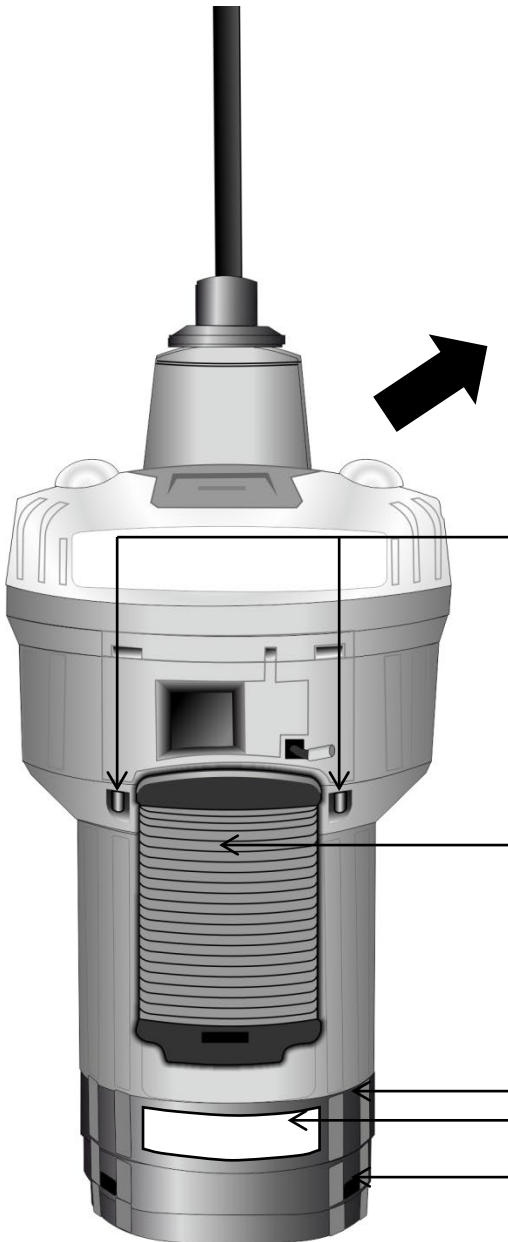
Aktivieren Sie die EPIRB, indem Sie die rote Abdeckung anheben und die Taste ON für > 2 Sekunden drücken.

#### GNSS-Antenne (unter der Kuppel)

Muss eine klare Sicht auf den Himmel für optimale Leistung haben.



### 3.1.2 Rückansicht



**Testtaste**  
Initiiert Selbsttest (siehe Seite 25).

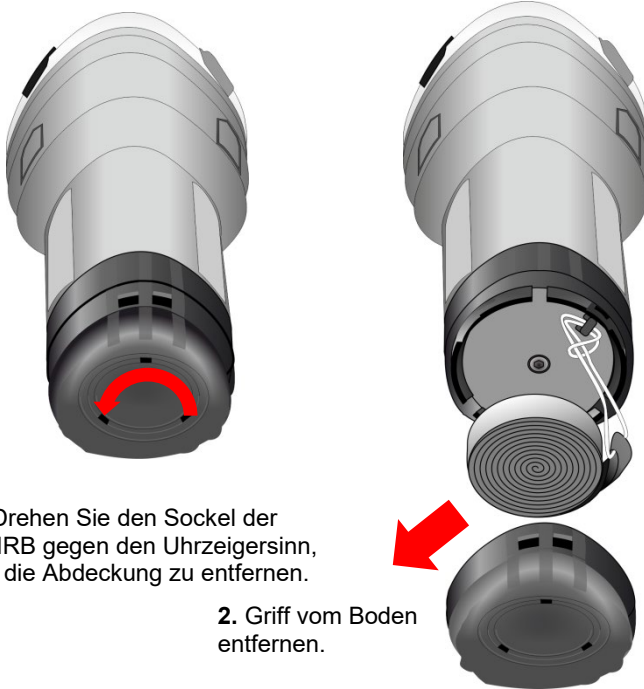
**See-Kontakte**  
Erkennt, wenn EPIRB in Wasser eingetaucht ist und löst automatisch einen Alarm aus. Seekontakte sind deaktiviert, wenn die EPIRB in der manuellen Halterung, in der tragbaren sicheren Halterung oder in einem frei schwimmenden Gehäuse.

**Umhängeband**  
Für den besten Betrieb lassen Sie die EPIRB im Meer in der Nähe der Rettungsinsel schwimmen, da dies zu einer optimalen Leistung führt. Benutzen Sie das Umhängeband, um die EPIRB an die Rettungsinsel zu befestigen (siehe Seite 14).

**Batteriefachdeckel  
Etikett mit dem Batterie-  
Ablaufdatum (siehe Seite 32)  
Tragegriff-Abdeckung  
(siehe Seite 7)**

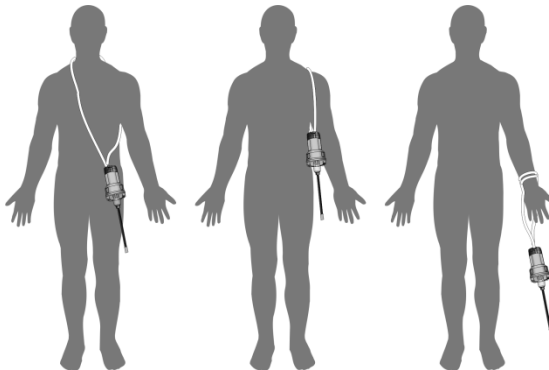
## 3.2 Tragegriff

Der Tragegriff (falls vorhanden) ermöglicht das Transportieren der EPIRB in einer Notsituation, ohne die Hände zu benutzen.



1. Drehen Sie den Sockel der EPIRB gegen den Uhrzeigersinn, um die Abdeckung zu entfernen.

2. Griff vom Boden entfernen.



3. Passen Sie den Tragegriff an, um die EPIRB quer über den Körper zu befestigen, um eine Schulter, einen Arm oder ein Handgelenk während der Not-Evakuierung vor der Aktivierung.

### 3.3 Manuelle Halterung

Wenn Sie die manuell aktivierte EPIRB-Variante erworben haben, wird diese mit einer schottmontierten manuellen Halterung geliefert.

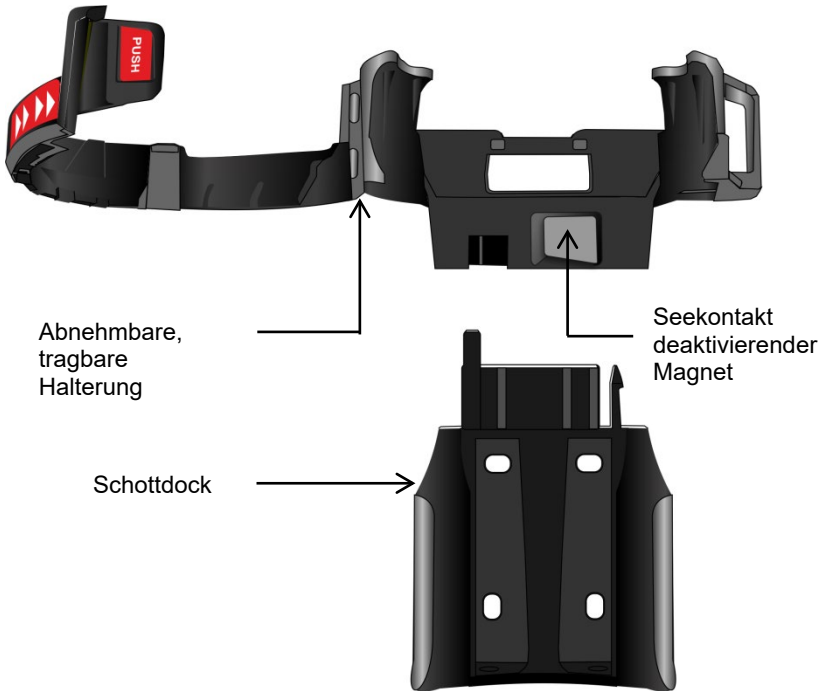
Die manuelle Halterung sollte sich in unmittelbarer Nähe eines Notausganges befinden (siehe Seite 20).

Um eine versehentliche Aktivierung durch Kontakt mit Wasser zu vermeiden, enthält die manuelle Halterung einen Magneten, der die Seekontakte deaktiviert.

Die manuelle Halterung besteht aus zwei Teilen: einer tragbaren Halterung, die den Deaktivierungsmagneten und einen Schottdock enthält, der fest an der Schottwand des Schiffes befestigt ist.

Die tragbare Halterung ermöglicht es, dass die EPIRB abgenommen wird und zum Beispiel in einem Beutel transportiert wird.

**WARNUNG – Die EPIRB wird NICHT durch Wasser aktiviert, solange sie sich in der manuellen Halterung oder in der tragbaren Halterung befindet. Die EPIRB muss aus allen Teilen der Handhalterung entfernt werden, bevor sie im Wasser aktiviert wird.**

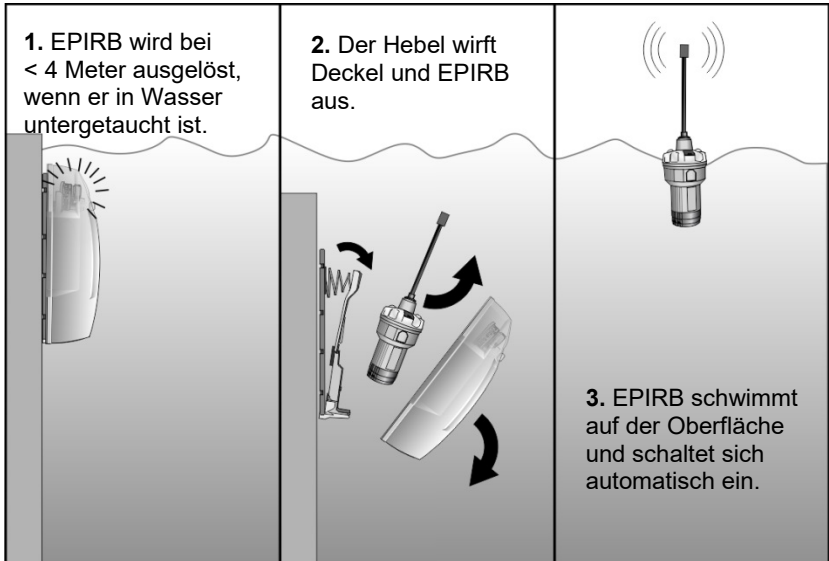


### 3.4 Frei schwimmendes Gehäuse

Wenn Sie die automatisch aktivierte Variante erworben haben - auch bekannt als "frei schwimmende" Version - dann wird Ihre EPIRB in einem komplett schützenden Gehäuse geliefert.

#### 3.4.1 Automatische Aktivierung

Das frei schwimmende Gehäuse ist federbelastet, um die EPIRB automatisch freizugeben, wenn Ihr Schiff sinkt. Diese automatische Freigabe wird durch ein Gerät gesteuert, das als Hydrostatische Freigabeeinheit (HRU) bezeichnet wird, die im Inneren des Gehäuses angebracht ist (siehe unten).



#### 3.4.2 Manuelle Aktivierung

Wenn Sie Ihre EPIRB manuell aktivieren müssen, kann sie aus dem Gehäuse entnommen werden (siehe Seite 12).

Um eine versehentliche Aktivierung durch Kontakt mit Wasser zu vermeiden, enthält das frei schwimmende Gehäuse einen Magneten, der die Seekontakte deaktiviert.

## 4 NOTFALLVERFAHREN

**Eine EPIRB ist ein Stück lebensrettende Ausrüstung. Ihr einziger Zweck ist es, Hilfe herbeizurufen.**

**Sie darf nur in ernsthaften und bedrohlichen Gefahren eingesetzt werden.**

**Missbrauch kann eine schwere Strafe nach sich ziehen.**

### 4.1 Das Schiff verlassen!

1. Falls es sicher ist, dies zu tun, lösen Sie die EPIRB aus ihrer Montagehalterung oder dem frei schwimmenden Gehäuse wie auf den Seite 11 & 12 beschrieben.
2. Wenn Ihr EPIRB mit einem Tragegriff ausgestattet ist, verwenden Sie es zu die EPIRB sichern um die Schulter, Arm oder Handgelenk während der Evakuierung (siehe Seite 7).
3. Nehmen Sie die EPIRB mit zu Ihrem Rettungsboot.
4. Sobald die Rettungsinsel im Wasser ist und vom sinkenden Schiff entfernt ist, wickeln Sie das Trageband der EPIRB auf und binden sie sie an die Rettungsinsel.
5. Werfen Sie die EPIRB über Bord, damit sie einige Meter von der Rettungsinsel entfernt schwimmt. Die EPIRB arbeitet automatisch.
6. Für den besten Betrieb lassen Sie die EPIRB im Meer in der Nähe der Rettungsinsel schwimmen, da dies zu einer optimalen Leistung führt.



#### 4.1.1 Frei schwimmendes Gehäuse

Wenn es keine Zeit gab, die EPIRB aus dem frei schwimmenden Gehäuse während der Evakuierung zu lösen, wird sie sich automatisch lösen, wenn das Schiff sinkt. Die EPIRB schwimmt an die Oberfläche und startet automatisch ihren Betrieb.

Die EPIRB wird am besten verwendet, um die Lage der Überlebenden zu markieren, nicht die Unfallzene. Wenn möglich, und nur wenn es sicher ist, dies zu tun, nehmen Sie die EPIRB und binden Sie diese an das Überlebensfahrzeug mit dem Trageband.

#### 4.2 Lösung aus der manuellen Halterung

1. Das Ende des Haltegurtes auf der rechten Seite der Handhalterung platzieren.

2. Schieben Sie das Ende des Gurtes in Richtung EPIRB und dann nach vorn, um das Band zu lösen.



3. Öffnen Sie den Gurt vollständig.

4. Ziehen Sie die EPIRB fest aus der Halterung.

**WARNUNG - Die Antenne wird aufspringen, wenn die EPIRB gelöst wird. Achten Sie darauf, Augen-Verletzungen zu vermeiden.**

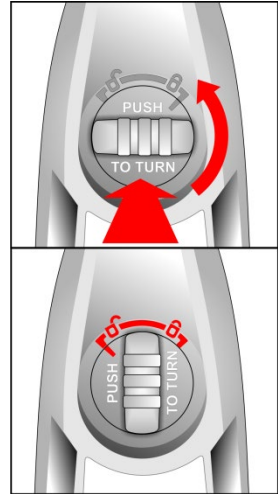


### 4.3 Lösung vom frei schwimmenden Gehäuse

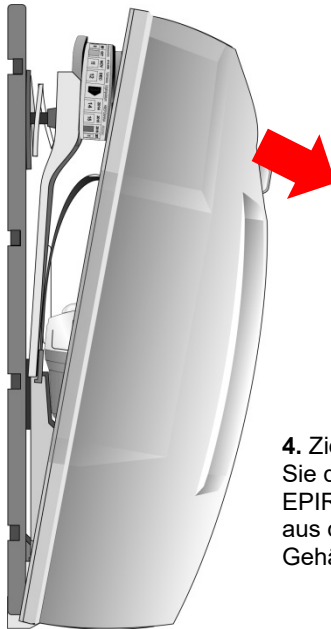
1. Das Verriegelungsrädchen an der Oberseite des Gehäusedeckels platzieren.



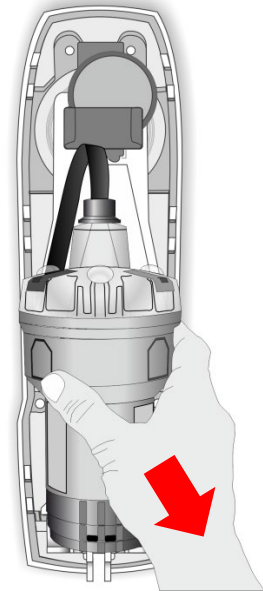
2. Drücken Sie das Rad ein und drehen Sie es gegen den Uhrzeigersinn in die entriegelte Position.



3. Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie die Oberseite von der Schottwand ziehen.



4. Ziehen Sie die EPIRB aus dem Gehäuse.



**WARNUNG - Die Antenne wird aufspringen, wenn die EPIRB gelöst wird. Achten Sie darauf, Augen-Verletzungen zu vermeiden.**

## 4.4 Manuelle Aktivierung

1. Platzieren Sie den ON-Knopf auf der oberen Kuppel unter der roten Abdeckung.



2. Heben Sie die Abdeckung an, drücken Sie die ON-Taste für > 2 Sekunden und lassen Sie sie los.



**WARNUNG – Auf der roten Abdeckung befindet sich ein Originalitätsverschluss, der beim Anheben der Abdeckung beschädigt wird. Wenn das Originalitätsverschluss nicht intakt ist, wurde die EPIRB möglicherweise zuvor aktiviert.**

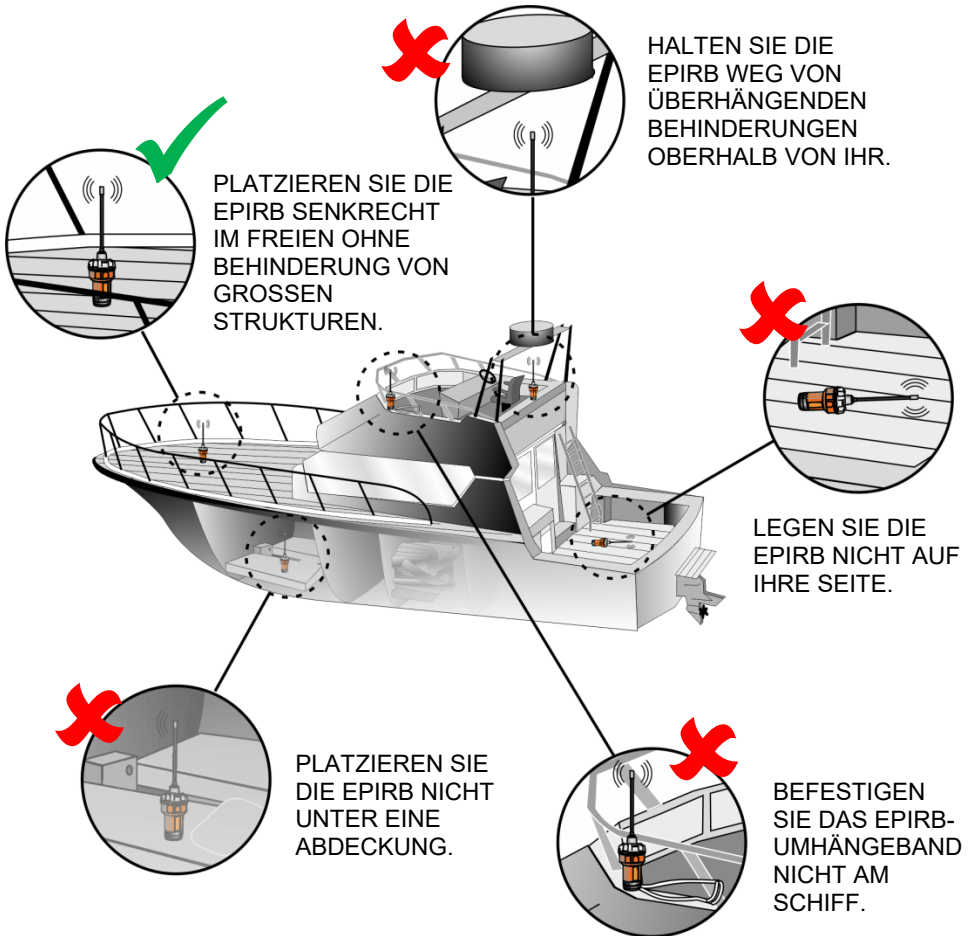
Das Blinklicht beginnt sofort zu blinken. Die EPIRB wird jedoch für ca. 50 Sekunden keine Notübertragung machen. Diese Zeit ermöglicht es, die EPIRB auszuschalten, wenn sie versehentlich aktiviert wurde. Wenn die grüne Anzeige zu blinken beginnt, haben Notrufübertragungen begonnen.

Bei GNSS-ausgestatteten EPIRBs (G8-Versionen) wird die EPIRB auch versuchen, ihre Position mit einer GNSS-Satellitenkonstellation zu bestimmen. Während dieses Vorgangs blinkt die ROT-Anzeige. Sobald die Position festgestellt wurde, blinkt die ROT-Anzeige nicht mehr.

## 4.5 Optimierung der Onboard-Leistung

Die EPIRB ist so konzipiert und optimiert, dass sie im Meer schwimmt. In Notfällen, wenn es nicht notwendig ist, das Schiff zu evakuieren, können Sie die EPIRB an Bord einsetzen.

Finden Sie eine geeignete Position für die EPIRB gemäß den folgenden Richtlinien:



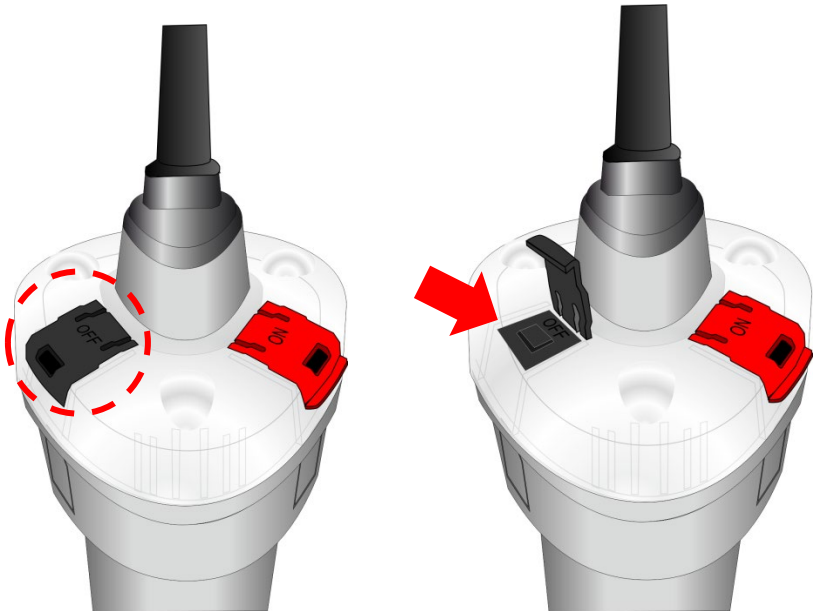
**HINWEIS:** Die Nichtbeachtung dieser Richtlinien kann beeinflussen, ob und wie schnell eine Warnung vom Satellitensystem empfangen wird. Halten Sie die EPIRB immer senkrecht (halten Sie sie bei Bedarf, aber berühren Sie nicht die Antenne). Die hohe Intensität der Blinklichter kann Unannehmlichkeiten verursachen, wenn sie für längere Zeit angesehen werden.

## 4.6 Deaktivierung

Sobald die EPIRB für eine Notsituation aktiviert wurde, sollte sie nicht ausgeschaltet werden, bis die SAR-Agentur dies anordnet.

1. Platzieren Sie den OFF-Knopf auf der oberen Kuppel unter der grauen Abdeckung.

2. Heben Sie die Abdeckung an, drücken Sie die OFF-Taste für > 2 Sekunden und lassen Sie sie los.



3. Das Blitzlicht und die grüne Anzeige hören auf zu blinken. Wenn das Licht weiterhin blinkt, dann überprüfen Sie, ob die Seekontakte trocken sind.

Es ist wichtig zu erkennen, dass die EPIRB erst vollständig ausgeschaltet ist, wenn sie in die manuelle Halterung, die sichere Halterung oder das frei schwimmende Gehäuse eingefügt ist. Sobald sie entnommen wird, schaltet sich die EPIRB automatisch ein, wenn die Seekontakte (siehe Seite 6) in Wasser eintauchen.

Obwohl man die EPIRB manuell mit den Ein- und Aus-Tasten steuern kann, überschreiben die Seekontakte alle manuellen Einstellungen. Damit der AUS-Schalter ordnungsgemäß funktioniert, muss die EPIRB zuerst trocken sein, damit der Seeschalter deaktiviert wird.

## 4.7 Stauung

### 4.7.1 Manuelle Klammer

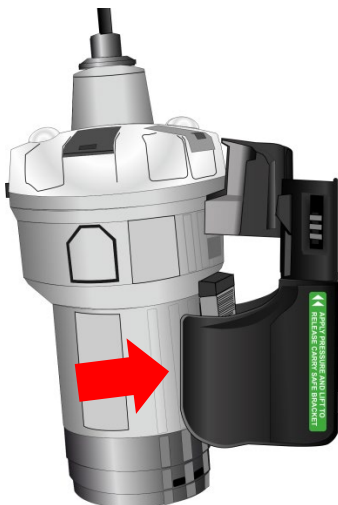
1. Platzieren Sie das rechte Ende des Handbügelriemens und schieben Sie es ein und nach vorne, um das Band zu öffnen.



2. Schlaufen Sie den Riemen auf.



3. Schieben Sie die EPIRB in die Halterung, wobei das Trageband nach hinten positioniert ist, bis es sicher gehalten wird.



4. Ziehen Sie den Riemen zu und sichern Sie die Endlasche im Halteschlitz.



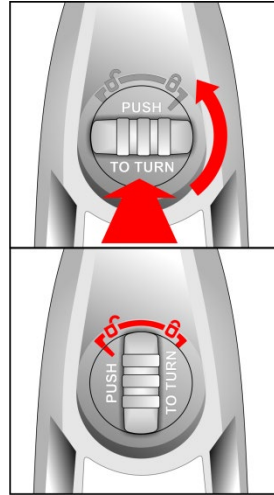
5. Falten Sie die Antenne um, und platzieren Sie die Spitze im Halteschlitz hinter der EPIRB.

## 4.7.2 Frei schwimmendes Gehäuse



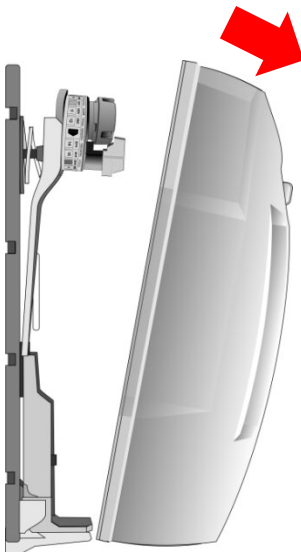
1. Suchen Sie das Sperrrad.

2. Drücken Sie das Rad ein und drehen Sie es gegen den Uhrzeigersinn in die entriegelte Position.



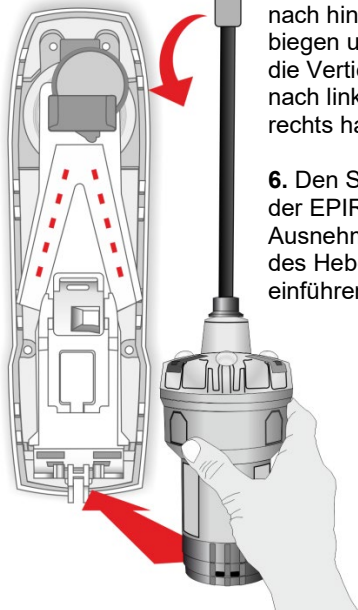
3. Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie die Oberseite von der Schottwand ziehen.

4. Platzieren Sie die EPIRB in das Gehäuse, mit dem Trageband nach hinten.

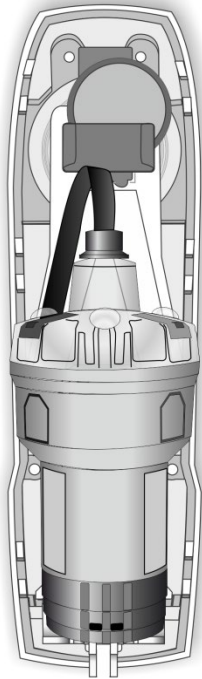


5. Die Antenne nach hinten biegen und in die Vertiefung nach links oder rechts halten.

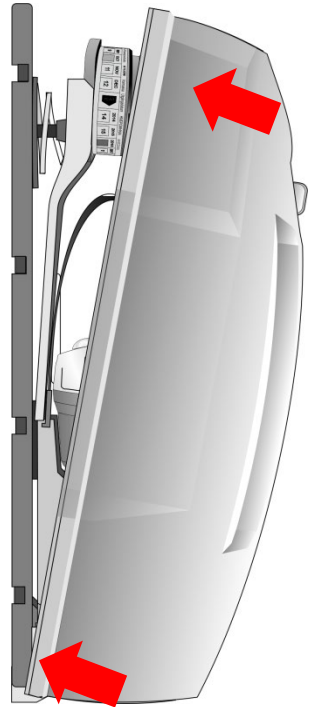
6. Den Sockel der EPIRB in die Ausnehmung des Hebelarms einführen.



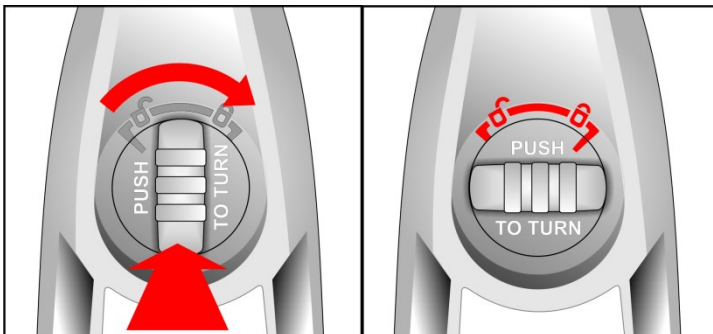
7. Drücken Sie die EPIRB in das Gehäuse, um die Halteklammer einzukuppeln.



8. Deckel genau auf die Rückenplatte aufsetzen und die Führungen am unteren Ende zuerst einrasten.



9. Drehen Sie den Drehregler im Uhrzeigersinn in die verriegelte Position.



**ACHTUNG: Die nicht korrekte Montage der EPIRB kann ihre Fähigkeit, im Notfall frei zu schweben, beeinträchtigen.**

## 5 FEHLALARME

Fehlalarme sind ein ernstes Problem für die Rettungsdienste. Etwa 90 % der von einer EPIRB initiierten Notsignale erweisen sich als Fehlalarme. Wenn Ihre EPIRB einen Fehlalarm auslösen sollte, folgen Sie den Anweisungen unten.

### 5.1 Rettungsdienste benachrichtigen

Es ist sehr wichtig, dass Sie die nächstgelegenen Such- und Rettungsbehörden kontaktieren und ihnen sagen, dass es ein Fehlalarm war, damit sie alle Rettungsdienste stoppen können. Benötigen Sie alle zur Verfügung stehenden Mittel, um Kontakt zu knüpfen. Oft kann dies über VHF-Funk an die örtliche Küstenwache oder mit dem Mobiltelefon sein, wenn Sie sich im Küstenbereich befinden, aber auch MF/HF DSC und Inmarsat A, B, C, M können verwendet werden.

Nützliche Kontakte:

Land	Region	Telefon	Was ist zu melden
USA	Atlantik / Golf von Mexiko	(757) 398-6390	EPIRB Eindeutige ID (UIN)
	Pazifik	(510) 437 3700	Schiffsname / ID
	Von jedem Standort	(800) 323 7233	Datum, Uhrzeit und Dauer
Vereinigtes Königreich	Von jedem Standort	01326 317 575	Ursache der Aktivierung Standort, wenn aktiviert

### 5.2 EPIRB deaktivieren

1. Deaktivieren Sie die EPIRB nach dem Verfahren auf Seite 15.
2. Die EPIRB entweder nach dem Verfahren auf den Seiten 16 & 17 wieder in die manuelle Halterung oder das frei schwimmende Gehäuse einsetzen.

### 5.3 Defekte EPIRB

Im unwahrscheinlichen Fall, dass Ihre EPIRB einen Defekt hat und sich nicht ausschaltet, entfernen Sie den Akku aus der EPIRB (siehe Seite 32).

Wenn dies nicht möglich ist, schneiden oder falten Sie die Antenne und wickeln Sie die EPIRB in Metall ein, nehmen Sie sie mit unter Deck oder legen Sie sie in einen Metallbehälter oder in ein Schließfach. Lassen Sie die EPIRB in diesem Zustand für 3 Tage, bis ihre Batterie leer ist, dann siehe Seite 34 für Anweisungen zur Rückgabe der EPIRB für die Wartung.

**WARNUNG - Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit der Antenne. So wenig wie möglich anfassen.**



# 6 INSTALLATION

## 6.1 Manuelle Halterung

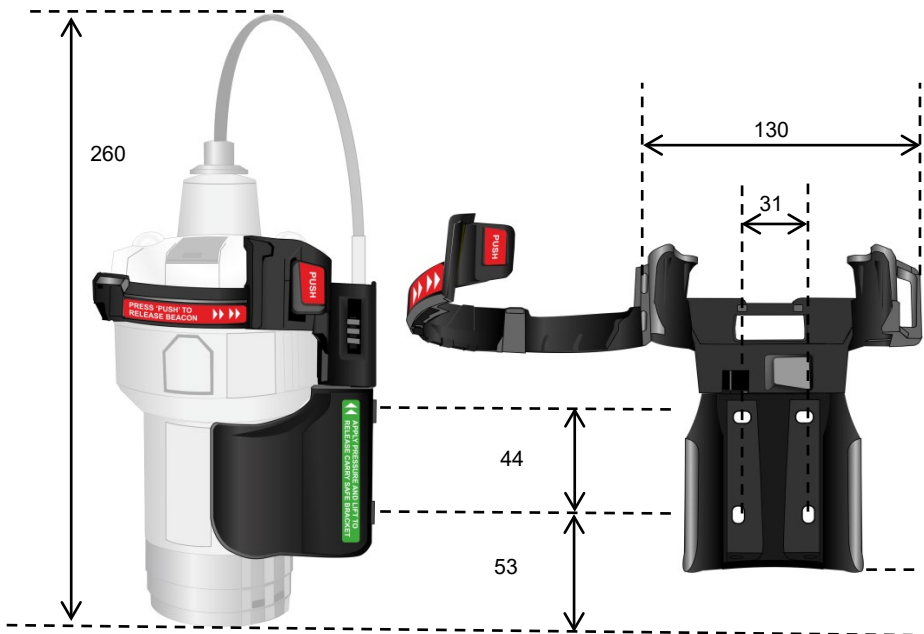
### 6.1.1 Standortauswahl

Die manuelle Halterung sollte idealerweise auf einer Schottwand gut sichtbar in der Nähe eines Notausganges liegen. Bei der Auswahl einer geeigneten Montageposition sollten Sie auch Folgendes beachten:

- Einfacher Zugang im Notfall und
- Montage mindestens 1 m von jeder Kompassausrüstung.

### 6.1.2 Montageverfahren

Die manuelle Halterung wird mit vier Edelstahlschrauben geliefert. Die Halterung wird an 4 Befestigungspunkten auf eine ebene Fläche montiert. Halten Sie die Halterung an der gewählten Position und markieren Sie durch die Befestigungsschlitze und bohren Sie vier Löcher mit 3 mm Durchmesser.



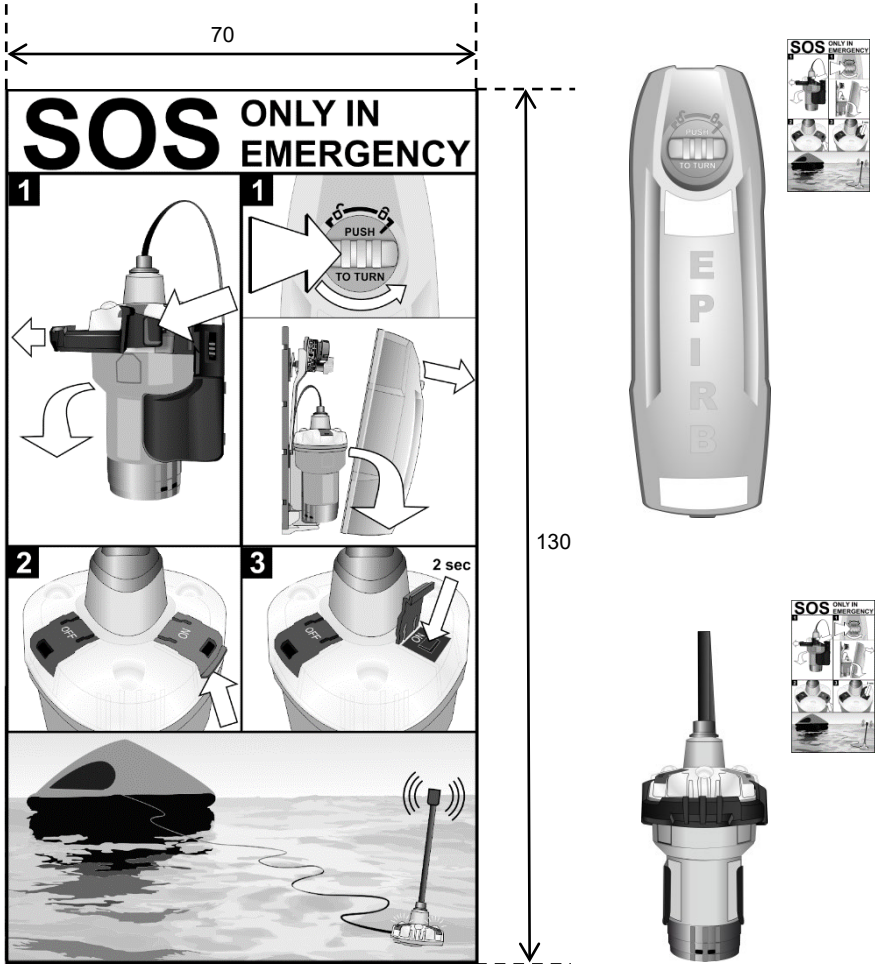
*Alle Abmessungen in mm*

### 6.1.3 Instruktionsschild montieren

Die EPIRB wird mit einem selbstklebenden Instruktionsschild geliefert, das grundlegende visuelle Anweisungen zeigt, wie man die EPIRB im Notfall betreibt.

Montieren Sie das Anweisungsschild neben der EPIRB, so dass sie im Notfall leicht sichtbar ist.

Bei der Wartung des Schiffes ist darauf zu achten, dass dieses Schild nicht übermalt wird oder mit stark entfettenden Lösungsmitteln gereinigt wird.

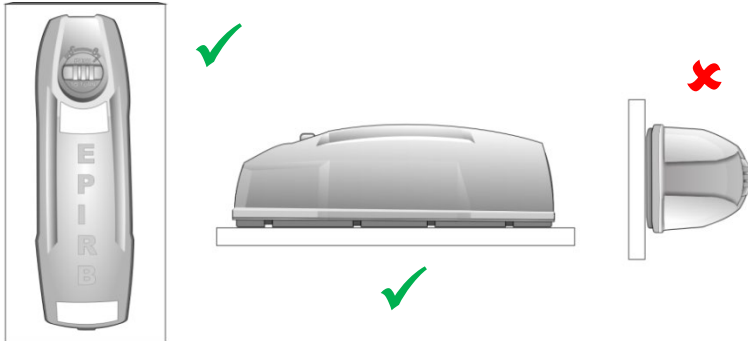


Alle Abmessungen in mm

## 6.2 Frei schwimmendes Gehäuse

### 6.2.1 Standortauswahl

Das Gehäuse sollte senkrecht gegen eine vertikale Schottwand montiert werden. Alternativ kann es horizontal auf einer ebenen Fläche wie einem Kabinendach montiert werden. Es werden keine anderen Orientierungen empfohlen.



Es ist wichtig, dass Sie einen Standort auswählen, der für den automatischen Einsatz geeignet ist. Die EPIRB sollte so angeordnet sein, dass sie unabhängig von der Haltung des Schiffes während oder nach dem Kentern frei schwimmen kann. Eine flache Oberfläche ist erforderlich, damit der Gehäusedeckel ausstoßen kann. Das Ruderhaus-Top ist eine bevorzugte Position, obwohl ein alternativer Standort gefunden werden sollte, wenn Takelage, Masten oder vorhandene Ausrüstung die automatische Aktivierung beeinträchtigen könnten. Die EPIRB sollte auch zugänglich sein, damit sie in die Rettungsinsel mitgenommen werden kann, wenn es notwendig ist, das Schiff zu verlassen.

Wenn die EPIRB auf einer Seite des Schiffes oder unmittelbar hinter dem Steuerhaus platziert wird, ist die Wahrscheinlichkeit eines korrekten Einsatzes deutlich reduziert.

Verwenden Sie die folgenden Empfehlungen, um eine geeignete Montageposition zu wählen:

#### **BEACHTEN SIE FOLGENDES:**

- Auf der Außenseite des Schiffes so hoch wie möglich montieren.
- In der Nähe der Navigationsposition des Schiffes platzieren.
- Denken Sie an einen einfachen Zugang im Notfall.

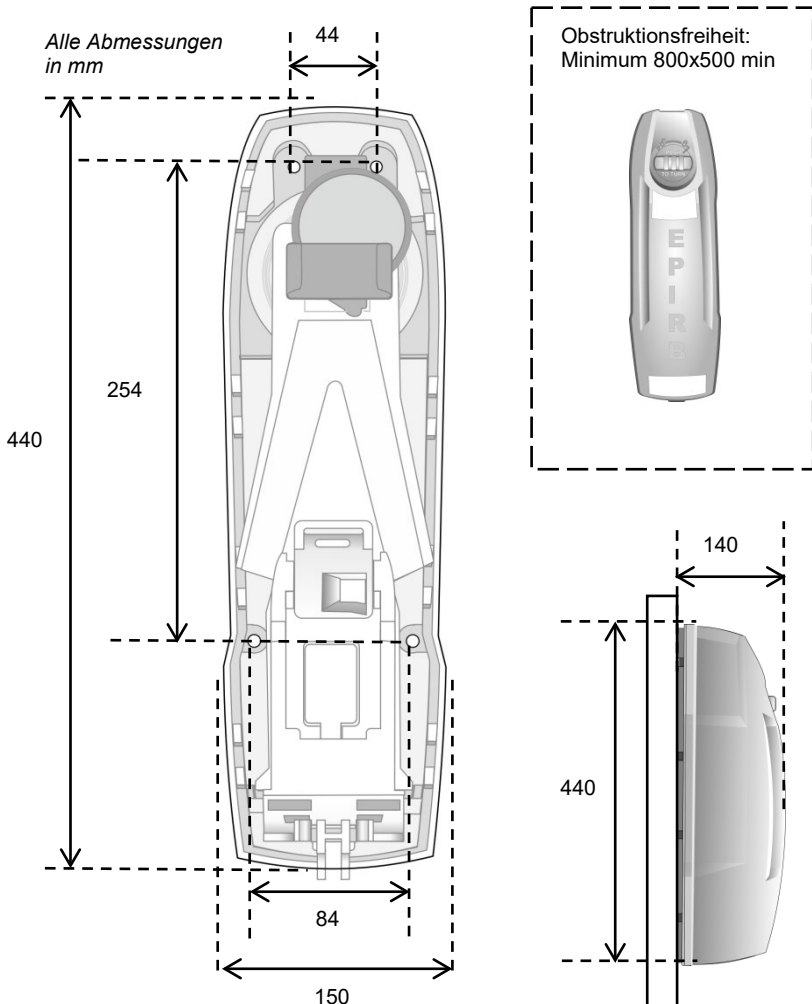
#### **WAS SIE VERMEIDEN SOLLTEN:**

- Positionen mit unzureichendem Platz für Deckelauswurf und Wartung.
- Positionen innerhalb von 1 m einem Kompass.
- Positionen innerhalb von 2 m einer Radarantenne.
- Positionen mit hohen Vibrationen.
- Direkte Auswirkungen von Wellen.
- Standort, an dem Schäden wahrscheinlich sind.
- In der Nähe von Abgasen, Chemikalien und Ölquellen.

## 6.2.2 Montageverfahren

Befestigen Sie die Rückplatte auf einer ebenen Fläche mit 4 Befestigungspunkten. Beziehen Sie sich auf die Abbildung für die Befestigungspunkt-Abmessungen oder verwenden Sie alternativ die Rückwand des Gehäuses als Markierungsführung. Um dies zu tun, drücken Sie die Abdeckung nach unten und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn und entfernen Sie dann die Gehäuseabdeckung. Beachten Sie, wie die EPIRB eingefügt ist, entfernen Sie sie an einen sicheren und trockenen Ort.

**WARNUNG - Die Seekontakte sind aktiviert, wenn das EPIRB aus dem Gehäuse entfernt wird.**



Das Gehäuse wird mit einem Satz Edelstahl-Befestigungen geliefert. Wenn die Rückseite der Montagefläche unzugänglich ist, verwenden Sie selbstschneidende Schrauben. Halten Sie die Halterung an der gewählten Position und markieren Sie durch die Befestigungsschlitze. Bohren Sie in geeigneter Größe Löcher, wo Sie markiert haben. Sie benötigen einen 4 mm Sechskantschlüssel, um die Schrauben festzuziehen. Setzen Sie immer Unterlegscheiben unter die Köpfe der Schrauben, um den Kunststoff nicht zu beschädigen.

### **6.2.3 Instruktionsschild montieren**

Die EPIRB wird mit einem festen Schild geliefert, das visuelle Anweisungen gibt, wie man die EPIRB im Notfall betreibt. Montieren Sie dieses neben Ihre EPIRB, wie auf Seite 21 beschrieben.

### **6.2.4 HRU-Verfallsdatum**

Es ist unbedingt erforderlich, die Außenseite des Gehäuses mit dem Verfallsdatum der Hydrostatic Release Unit (HRU) zu markieren. Die HRU hat eine begrenzte Lebensdauer, die beginnt, sobald sie auf einem Schiff installiert ist. Lesen Sie die HRU-Dokumentation, um die Lebensdauer der mit dem Gehäuse gelieferten HRU zu ermitteln. Das Verfallsdatum sollte auf dem HRU-Gehäuse markiert und auf das Etikett auf der Seite des Gehäuses kopiert werden. Die HRU wird markiert, indem sie die entsprechenden Daten auf dem Etikett ausschneidet, wie auf der separaten Broschüre gezeigt.

Das Gehäuse sollte mit den mitgelieferten alphanumerischen Aufklebern markiert werden. Das bevorzugte Datumsformat ist Monat und Jahr, z.B.: JUN 2016.

### **6.2.5 Kennzeichnung des Schiffsnamens**

In vielen Ländern ist es üblich, dass Ihre EPIRB von Ihrem Händler programmiert wird (siehe Seite 3). Ihr Händler markiert dann alle EPIRB-Etiketten entsprechend. Allerdings, wenn Ihr EPIRB in den USA, Kanada oder UK gekauft wurde, dann wird Ihr EPIRB alle notwendigen Markierungen außer dem Schiffsnamen haben. In diesen Ländern ist es in der Regel dem Kunden überlassen, den Schiffsnamen bei der Installation zu markieren.

Es wird dringend empfohlen (und ist in einigen Ländern obligatorisch), dass der Schiffsnamen auf der Rückseite der EPIRB selbst und auch auf dem Gehäuse markiert ist, wenn man eines hat. Verwenden Sie die alphanumerischen Aufkleber, um den Schiffsnamen (oder seine Abkürzung) auf der Oberseite des EPIRB-Etiketts und wieder auf dem Gehäuse-Etikett zu markieren. Schützen Sie die Markierungen mit einem Abschnitt des mitgelieferten durchsichtigen Klebebands.

1. Heben Sie den erforderlichen Buchstaben ab (eine kleine Messerklinge funktioniert gut),
2. Bringen Sie den Buchstaben am Etikett an - wiederholen Sie dies, bis der Name vollständig ist, und
3. Decken Sie die Buchstaben mit einem durchsichtigen Etikett ab.

# 7 WARTUNG

## 7.1 Wartungsplan

Als wichtiger Bestandteil der Sicherheitsausrüstung sollte Ihre EPIRB regelmäßig nach folgendem Zeitplan überprüft werden:

Schiffstyp	Wartungsintervall		
	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Sportboot	HRU-Ersatz (falls vorhanden) – siehe Seite 29	Händler- Sicherheitsprüfung	Händler- Batteriewechsel
Freiwillige Montage	HRU-Ersatz– siehe Seite 29	Erster SBM- Service	Zweiter SBM- Service

**HINWEIS - Die landgestützte Wartung (SBM) sollte in Übereinstimmung mit den vom Heimathafen festgelegten Intervallen und nicht später als nach 5 Jahren durchgeführt werden. (Siehe § 7.5 Batteriewartung)**

Alle Wartungsarbeiten müssen von einer zugelassenen Servicestelle durchgeführt werden. Wenden Sie sich immer an Ihre zugelassene Servicestelle, und sprechen Sie mit deren Kundendienst-Abteilung, bevor Sie Geräte zurückgeben. Sie finden Ihre nächste zugelassene Servicestelle auf der:

- Orolia Website: <https://www.oroliamaritime.com>
- Direkte Kontaktaufnahme mit Orolia
- Kontaktaufnahme mit einem Händler von Orolia Produkten

Wenn die EPIRB zurückgegeben werden muss, sollte nach Möglichkeit die Originalverpackung verwendet werden (siehe Seite 34).

Überprüfen Sie Ihr Leuchtfeuer auf Beschädigungen oder Verschleiß nach den Anweisungen des Herstellers (weitere Informationen finden Sie unter <https://www.oroliamaritime.com> ).

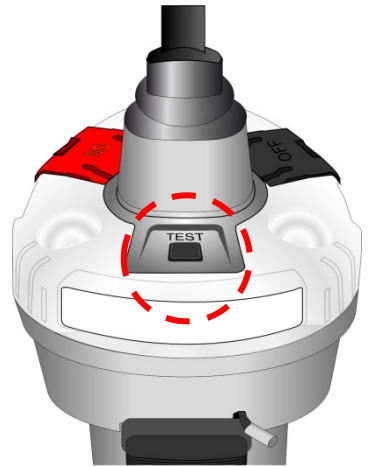
## 7.2 Selbsttest & inspektion

Die EPIRB verfügt über eine eingebaute Selbsttest-Einrichtung, die zur Vertrauensprüfung verwendet werden kann. Dieser Selbsttest bestätigt, dass die Batterie in Ordnung ist, dass der GPS-Empfänger und die Notsender funktionsfähig sind und dass das Blinklicht betriebsbereit ist. Der kurze Selbsttest sollte **monatlich** und nicht mehr als 12 Mal pro Jahr durchgeführt werden. Er sollte während der ersten 5 Minuten der Stunde durchgeführt werden, um Störungen auf dem Notfallkanal zu minimieren.

### 7.2.1 Kurzer Selbsttest

1. Drücken Sie die TEST-Taste für 2 Sekunden und lassen Sie sie dann los.
2. Die grüne LED blinkt einmal, um zu bestätigen, dass der kurze Selbsttest begonnen hat.

**HINWEIS - Die grüne LED blinkt auch, wenn das EPIRB während des normalen Betriebs oder während eines Selbsttests eine Übertragung vornimmt.**



3. Die EPIRB führt interne Kontrollen durch.
4. Das Ergebnis des Selbsttests wird durch das Blinken der weißen Blinklichter oder der roten LED gemäß der folgenden Tabelle angezeigt. Die Anzahl des Aufblinkens der Leuchten ist ein Hinweis auf die gesamte Zeit, in der der Akku benutzt wurde.

Anzeige	Anzahl der Blitze	Bedeutung
Blinklicht	3	Selbsttest bestanden - minimaler Batterieverbrauch EPIRB ist in Ordnung
Blinklicht	2	Selbsttest bestanden - mittlerer Batterieverbrauch EPIRB ist für Nutzung in Ordnung; 48 Stunden Betrieb übrig
Blinklicht	1	Selbsttest bestanden - aber Batterieverbrauch überschreitet die empfohlene Grenze. Batterie wechseln, um sicherzustellen, dass 48 Betriebsstunden für den Notfall verbleiben.
Rote LED	1	Selbsttest fehlgeschlagen. Wartung von einer zugelassenen Servicestelle durchführen lassen.

**HINWEIS - Unabhängig vom Batteriestatus sollte die EPIRB immer im Notfall aktiviert werden - sie kann immer noch einen Alarm erzeugen.**

### 7.2.2 Langer Selbsttest (nur GNSS-Varianten)

Ein langer Selbsttest verbraucht Batterielebensdauer und kann nur 20-mal pro Batteriewechsel durchgeführt werden. Sie sollten nur einen langen Selbsttest durchführen, wenn Sie vermuten, dass der GNSS-Empfänger fehlerhaft ist. Wählen Sie einen Standort, an dem die EPIRB ein GNSS-Satellitensignal empfangen sollte – siehe Seite 14.

Der lange Selbsttest verläuft in folgender Abfolge:

1. Drücken Sie die TEST-Taste für 10 Sekunden, bis die grüne LED für 2 Sekunden leuchtet und dann loslassen. Wenn auf die grüne LED ein langer Blitz der roten LED folgt, wurde die maximale Anzahl der langen Selbsttests überschritten und der Selbsttest wird sofort beendet.

**WARNUNG - Wenn die rote LED in schneller Reihenfolge aufleuchtet, wurde die TEST-Taste zu lange gedrückt. Lösen Sie den Druck auf die Taste, warten Sie 5 Sekunden und wiederholen Sie den Vorgang.**

**Wenn Sie weiterhin auf die Taste drücken, bleibt die Leuchte in einem Fehlerzustand, der Selbsttest wird nicht aktiviert, und er wird der Batterie Strom entziehen.**

2. Ein kurzer Blitz der roten LED zeigt an, dass der GNSS-Empfänger nach Satellitensignalen sucht und eine gültige Positionsbestimmung berechnet.
3. Sobald eine gültige Position ermittelt wurde, wird eine 406 MHz Testübertragung, die die Position enthält, ausgesendet. Wenn die EPIRB AIS-Fähigkeiten hat, wird eine ähnliche Testübertragung mit den AIS-Frequenzen ausgesendet.
4. Das Ergebnis des Selbsttests wird durch das Blinken der weißen Blinklichter oder der roten LED gemäß der folgenden Tabelle angezeigt. Die Anzahl der Blitzlichter ist ein Hinweis auf die Anzahl der verbleibenden langen Selbsttests.

Anzeige	Anzahl der Blitze	Bedeutung
Strobe	3	Langer Selbsttest bestanden - weniger als 10 Tests durchgeführt.
Strobe	2	Langer Selbsttest bestanden -10 oder mehr Tests durchgeführt
Red LED	1	Selbsttest fehlgeschlagen - keine Position gefunden

Wenn die EPIRB einen kurzen Selbsttest besteht, aber der lange Selbsttest fehlschlägt, ist es ratsam, sie von einem zugelassenen Service-Agenten warten zu lassen. Es wird immer noch im Notfall ein Alarm ausgelöst, aber er kann möglicherweise keine präzisen Informationen zur Position liefern. Dies kann eine Rettung verzögern, da der mögliche Suchbereich viel größer ist.

**WARNUNG - Während die EPIRB diesen Selbsttest durchläuft, kann sie keinen Notfallalarm erzeugen. Es wird daher empfohlen, dass dieser Selbsttest nur unter Bedingungen durchgeführt wird, bei denen ein Notfall unwahrscheinlich ist.**

Bei Bedarf kann der Selbsttest jederzeit beendet werden, indem die TEST-Taste für 10 Sekunden gedrückt gehalten wird.



## 7.3 Mechanische Inspektion

Es wird empfohlen, eine monatliche Kontrolle durchzuführen, um die EPIRB und ihre Halterungen visuell auf Verschlechterung oder Beschädigung zu untersuchen. Auf der EPIRB selbst prüfen Sie Folgendes:

- Überprüfen Sie die EPIRB auf irgendwelche offensichtlichen Schäden
- Prüfen Sie, ob das Halteband nicht an die Schiffstruktur gebunden ist
- Überprüfen Sie, ob der Akku noch innerhalb des Verfalldatums liegt
- Prüfen Sie, ob die Seekontakte sauber und frei von Farbe oder Fett sind
- Vergewissern Sie sich, dass die Antenne nicht beschädigt oder geknickt ist und dass sie bei der Freigabe in eine senkrechte Position gebracht wird.
- Überprüfen Sie, ob die Bake so gelagert ist, dass kein Druck auf die TEST-Taste ausgeübt werden kann und dass die Abdeckungen an den Ein- und Aus-Tasten geschlossen sind, um sicherzustellen, dass die Bake nicht versehentlich aktiviert werden kann.

Wenn Sie eine manuelle Klammer haben:

- Überprüfen Sie, ob die EPIRB korrekt montiert ist und in ihrer Halterung fest sitzt
- Prüfen Sie, ob die beiden Hälften der Halterung fest miteinander verbunden sind

Wenn Sie ein frei schwimmendes Gehäuse haben:

- Überprüfen Sie, ob der Akku noch innerhalb des Verfalldatums liegt
- Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung leicht entfernt werden kann
- Sorgen Sie dafür, dass die EPIRB-Basis korrekt in die D-förmige Aussparung eingepasst ist und die Antenne korrekt verstaut ist

Wenn die EPIRB oder ihre Montage gereinigt werden muss, dann sollte dies mit warmem Seifenwasser und einem feuchten (nicht nassen) Tuch erfolgen. Verwenden Sie keine starken Reinigungsmittel oder Lösungsmittel.

Aufgrund der Auswirkungen der Meeresumwelt auf die Schiffsausrüstung, die gelagert oder regelmäßig oftmals harten Klimabedingungen ausgesetzt ist, empfiehlt Orolia den Besitzern dringend, einen fünfjährigen externen Check bei einem autorisierten Orolia Service Center durchzuführen. Standorte von autorisierten Servicehändlern finden Sie unter <https://www.oroliamaritime.com>

**WARNUNG - Die EPIRB oder ihre Montage nicht bemalen. Nicht mit Reinigungsmitteln oder Lösungsmitteln reinigen. Es wird empfohlen, die EPIRB und ihre Montage während der Schiffsreinigung oder bei Lackierarbeiten entfernt werden.**

## 7.4 HRU-Ersatz

Wenn Sie eine EPIRB in einem frei schwimmenden Gehäuse montiert haben, dann enthält sie eine hydrostatische Freigabeeinheit (HRU). Hierbei handelt es sich um einen Ersatzintervall, das auf der HRU und auf dem frei schwimmenden Gehäuse (typischerweise alle 2 Jahre – siehe Seite 25) angegeben ist.

**WARNUNG - Die Nichtbeachtung der HRU im erforderlichen Austauschintervall kann dazu führen, dass sie nicht korrekt betätigt wird und die EPIRB im Notfall nicht freigegeben wird.**

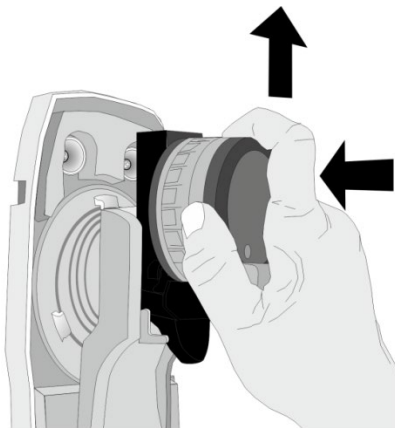
Sie können eine Ersatz-HRU in einem lokalen Marine-Shop erhalten. Fragen Sie nach Orolia HRU Ersatz-Kit (23-145A). Das Kit ist komplett mit HRU und allen benötigten Zubehörteilen einschließlich einer Gebrauchsanweisung.

Das HRU-Ersatzverfahren verläuft wie folgt:

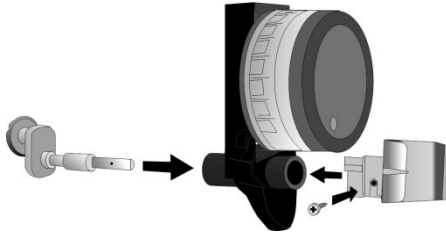
1. Das Zifferblatt auf dem Gehäusedeckel eindrücken und die gegen den Uhrzeigersinn in die entriegelte Position drehen und die Abdeckung entfernen (siehe Seite 12).
2. Die EPIRB vom Hebelarm entfernen und an einem trockenen Ort verstauen (siehe Seite 12).

**WARNING – Die EPIRB wird aktiviert, wenn die Seekontakte (siehe Seite 6) mit Wasser in Berührung kommen.**

3. Halten Sie den Hebelarm gedrückt, um die Kraft der Feder aufzunehmen, drücken Sie die HRU zurück und schieben Sie sie dann nach oben aus dem Schlitz im Hebelarm. Die HRU entfernen und langsam den Hebelarm lösen.

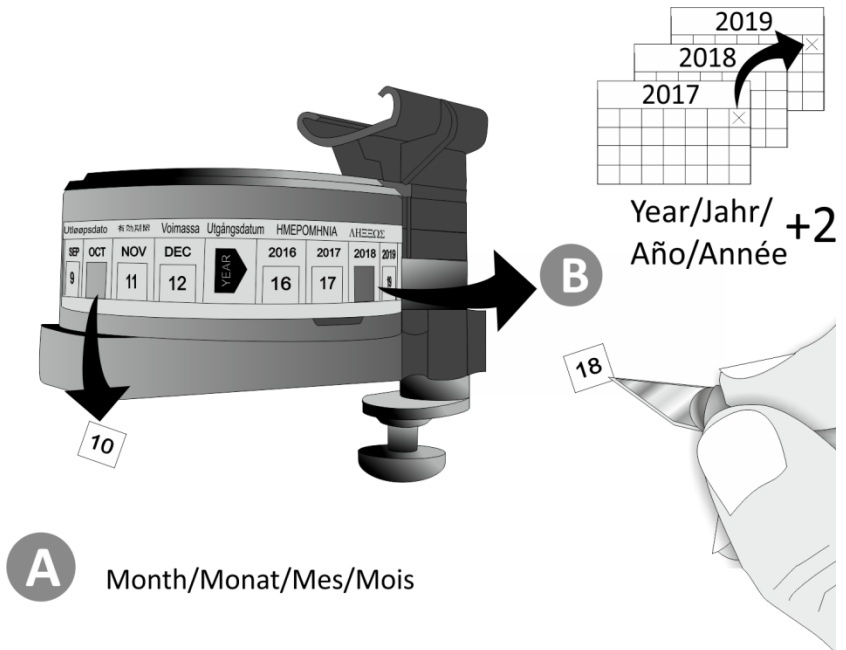


4. Montage der HRU:



**HRU Ersatz-Kit (23-145A).**

5. Markieren Sie die HRU und die Gehäuseabdeckung mit dem neuen Verfallsdatum.



6. Positionieren Sie die HRU in das Loch im Hebelarm und drücken Sie den Hebelarm nach unten. Den HRU-Flansch in die Gehäuse-Rückenplatte eindrücken, indem sie ihn nach hinten drücken.



## 7.5 Batteriewartung

Die EPIRB wird von einem auswechselbaren Akku (Art. Nr.23-270) angetrieben. Dies ist eine nicht wiederaufladbare versiegelte Einheit, die drei 3 V-Akkupacks enthält, wobei jede Packung zwei 1,5 V Lithium-Eisen-Disulfid-Zellen enthält.

Der Akku muss nach Verwendung in einer Notsituation, alle 10 Jahre oder nach Ablauf des Verfallsdatums ausgetauscht werden. Wenn die EPIRB von SOLAS-Vorschriften betroffen ist, muss sie **vorm Verfallsdatum** oder nach lokalen oder Schiffs-Registrierungs-Anforderungen gewechselt werden (siehe Zeitplan auf Seite 25).

Das Verfallsdatum des Akkupacks ist auf der Batteriefachabdeckung (unter dem Umhängeband) aufgetragen, und wenn Sie ein frei schwimmendes Gehäuse haben, ist es auch auf der Unterseite des Gehäusedeckels markiert. Das Verfallsdatum der Batterie sollte regelmäßig überprüft werden. Sie sollten auch die Batterie ersetzen:

- Wenn die EPIRB in einer Notsituation verwendet wurde **oder**
- Wenn eine falsche Aktivierung aufgetreten ist und ein Selbsttest darauf hinweist, dass weniger als 48 Stunden Betriebszeit verbleibt. Es wird empfohlen, den Akku nach einer falschen Aktivierung zu ersetzen.

Lithium-Batterien haben spezielle Entsorgungsanforderungen. Niemals eine Lithiumbatterie verbrennen. Niemals eine auf See entsorgen. Ihr zugelassener Service-Agent kann sich mit der Entsorgung von Batterien befassen.

**HINWEIS - Unabhängig vom Batteriestatus sollte die EPIRB immer im Notfall aktiviert werden - sie kann immer noch einen Alarm erzeugen.**

### 7.5.1 Batteriewechsel

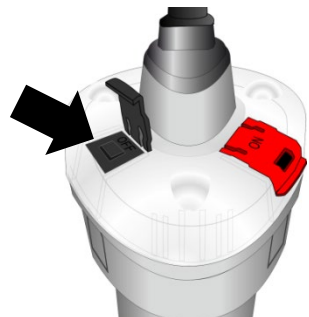
Wenn Sie den Akku austauschen müssen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Kundendienst.

### 7.5.2 Batterieentfernung

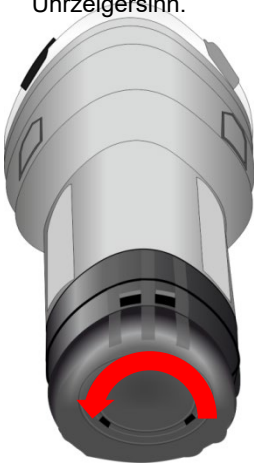
So entfernen Sie den Akku:



1. Vergewissern Sie sich, dass die EPIRB durch Drücken und Halten der Taste OFF für > 2 Sekunden ausgeschaltet wird.



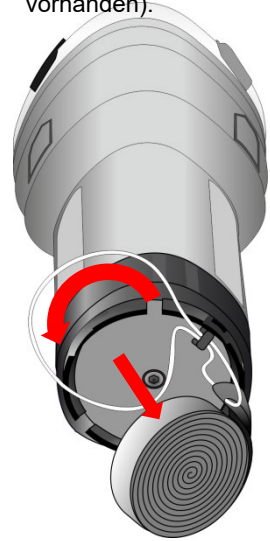
2. Drehen Sie die Basis der EPIRB gegen den Uhrzeigersinn.



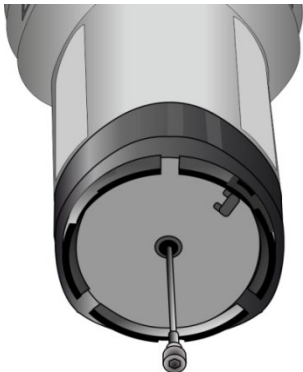
3. Deckel entfernen.



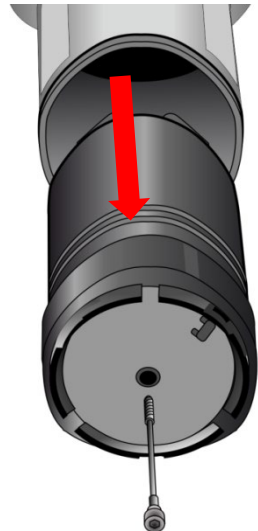
4. Lösen Sie den Tragegriff (falls vorhanden).



5. Mit einem 4 mm Sechskantschlüssel die Halteschraube abschrauben, bis sie locker ist. Zu diesem Zeitpunkt nicht entfernen.



6. Der Akku wird durch zwei wasserdichte Dichtungen gehalten. Um die Batterie zu lösen, ziehen Sie die Abdeckung ab oder schrauben Sie sie fest.



7. Die Schraube vollständig entfernen und die Batterie entsorgen.

**HINWEIS - Diese Anleitung dient dazu, eine defekte EPIRB zu deaktivieren (siehe Seite 19). Wenn Sie den Akku austauschen müssen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Kundendienst.**

## 7.6 Transport

Für den Transport ist die Gefahrstoffklassifizierung von EPIRB-Geräten und Batterien wie folgt:

Verpackungsinhalt	Klassifizierung
EPIRB ohne Akku	Nicht gefährlich
EPIRB und deinstallierter Akku	Gefahrklasse 9, sofern sie nicht nach besonderen Bestimmungen verpackt ist
EPIRB mit eingebautem Akkupack	Gefahrklasse 9
Nur Akku	Gefahrklasse 9

Weitere Informationen finden Sie auf der Orolia Website :

<https://www.oroliamaritime.com>.

## 7.7 GMDSS-Inspektionen

Wenn Ihr Schiff GMDSS-Vorschriften unterliegt, können Sie erwarten, regelmäßige Besuche von Schiffinspektoren zu erhalten, die die nationale Gesetzgebung auferlegen. Sie werden die Verfallsdaten überprüfen und die EPIRB aktivieren, um zu testen, ob sie betriebsbereit ist, und sie werden die in der EPIRB gespeicherte Identitätsnachricht lesen, um zu überprüfen, ob Sie sie korrekt angemeldet haben.

Freizeitschiffe unterliegen nicht diesen Inspektionen. In einigen Ländern sind jedoch Passagier- und Fischereifahrzeuge von den Rechtsvorschriften erfasst.

## 8 'END OF LIFE' STATEMENT

Am Ende der Lebensdauer der EPIRB ist es wichtig, dass der Akku aus dem Hauptgerät entfernt wird, um Fehlalarme zu vermeiden. Fehlalarme verursachen teure Störungen bei den Such- und Rettungsdiensten und können folglich Leben gefährden. Es ist auch notwendig, dass die EPIRB und ihr Akkupack in einer Weise entsorgt werden, die keine Gefahr von Umweltschäden darstellt.

### 8.1 Entsorgung

Die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) zielt darauf ab, alle nachteiligen Auswirkungen von elektronischen Geräten auf die Umwelt zu minimieren, sowohl während der Lebensdauer des Produkts als auch bei Abfall. Innerhalb der Europäischen Union wird diese Gesetzgebung durch die Richtlinie 2012/19 / EU festgelegt, und es gibt ähnliche Gesetze auf den meisten anderen Kontinenten. Die Richtlinie gilt für alle elektronischen Produkte wie IT, Haushaltsgeräte, tragbare Elektronik usw. und fordert die Erfüllung, Behandlung, Wiedergewinnung und Recycling jedes Produkts am Ende der Nutzungsdauer. Elektronische Endbenutzerprodukte müssen auch ein WEEE-Etikett (wie unten) tragen und die Wiederbenutzungs- und Recycling-Informationen müssen dem Recycler zur Verfügung gestellt werden.



Dieses EPIRB-Produkt enthält Spuren von Lithium im Akkupack. Darüber hinaus kann es Blei und bromierte Flammschutzmittel (BFRs) sowohl im Gehäusematerial als auch in den Leiterplatten enthalten.

Im Einklang mit der Richtlinie empfiehlt Orolia AG dringend, dass dieses EPIRB-Produkt und sein Akkupack sinnvoll und rücksichtsvoll entsorgt werden. Werfen Sie zum Beispiel das Produkt nicht einfach in den Hausmüll. Stattdessen nehmen Sie es in eine zivile Recycling-Anlage, oder kontaktieren Sie Orolia für Beratung.



# 9 TECHNISCHE DATEN

406 MHz Sender	Frequenz	406.040 MHz $\pm$ 1 kHz
	Leistung	5 W nominal
	Modulation	Phase (16K0G1D)
121.5 MHz Sender	Frequenz	121.5 MHz $\pm$ 3.5 kHz
	Leistung	70 mW nominal
	Modulation	Abschwellender Ton AM (3K20A3X)
AIS Sender	Frequenzen	161.975 MHz (AIS1) 162.025 MHz (AIS2)
	Leistungsabgabe	1 W EIRP
	Modulation	Phase (16K0GXW)
GNSS-Empfänger	Constellations	GPS, GLONASS, Galileo
	Frequenzen	1575.42 MHz (GPS, Galileo) 1602.00 MHz (GLONASS)
	Empfindlichkeit	-167 dBm minimum
	Verfolgte Satelliten	72 Kanal
Warnblinkleuchte	Typ	3 Hochleistungs-LEDs
	Lichtleistung	0.75 cd Minimum
	Blitzrate	23 flashes per minute
Batterie	Typ	Lithium-Eisen-Disulfid
	Betriebsdauer	mindestens 48 Stunden
	Haltbarkeit	10 Jahre typischerweise im Service
Umfeld	Betriebstemperatur	-20 °C bis +55 °C (-4° F bis +131° F)
	Lagertemperatur	-30 °C bis +70 °C (-22° F bis +158° F)
	Automatische Auslösungstiefe	max 4 m
Dimensionen (EPIRB)	Gewicht	710g
	Höhe/Breite/Tiefe	425 x 105 x 105 mm (inkl. antenne)
	Länge der Antenne	225 mm
Abmessungen (manuelle Halterung)	Gewicht	110 g
	Höhe/Breite/Tiefe	135 x 125 x 125 mm
Abmessungen (frei schwimmendes Gehäuse)	Gewicht	1075 g
	Höhe/Breite/Tiefe	415 x 135 x 135 mm
Normen	COSPAS-SARSAT	C/S T.001 C/S T.007
	Europa	MED (Steuerrad-Kennzeichnung)
	USA	USCG & FCC
	International normen	IEC 61097-2 IEC 60945 inkl. Nachtrag 1 (Tragbares) IEC 61108-1 (GNSS Variante) RTCM 11000.4 Industrie Kanada RSS-287 AS/NZS 4280.1
	IMO-Vorschriften	A.662(16); A.694(17); A.810(19); A.814(19)

# 10 PRODUKTGARANTIE

## 10.1 Orolia Garantie-Registrierung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres Leuchtfeuers. Standardmäßig hat Ihr Gerät eine einjährige (12 Monate) Gewährleistung ab dem Kaufdatum auf Ihrer Rechnung, die jedoch um weitere vier Jahre verlängert werden kann, indem Sie Ihr Gerät innerhalb von 90 Tagen nach dem Kauf online registrieren: <https://www.oroliamaritime.com> dann folgen Sie dem REGISTER GARANTIE Link am Anfang der Seite.

## 10.2 Garantieerklärung

Vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen bestätigt Orolia AG, dass dieses Produkt für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren (siehe oben) ab Kaufdatum frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Orolia haftet dem Käufer nicht unter der obigen Garantie:

- Für Mängel, die durch angemessene Abnutzung, vorsätzliche Beschädigung, Fahrlässigkeit, abnorme Arbeitsbedingungen, Nichtbeachtung der Anweisungen von Orolia (ob mündlich oder schriftlich) einschließlich einer fehlerhaften Installation und / oder Verwendung von Batterien, die von Oriola empfohlen und / oder geliefert werden, Missbrauch oder Änderungen oder Reparaturen des Produkts durch andere Personen als Orolia oder einen zugelassenen Service-Agenten.
- Für Teile, Materialien oder Ausrüstungen, die nicht von Orolia hergestellt werden, für die der Käufer nur Anspruch auf Gewährleistung oder Garantie des Herstellers an Orolia hat;
- Für die Batteriebensdauer, die ausdrücklich von dieser Garantie ausgeschlossen ist;
- Wenn der Gesamtpreis für das Produkt nicht bezahlt wurde.

**DIE BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG OBEN IST AUSSCHLIESSLICH UND IN ANSTELLE ANDERER GARANTIEN, AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIERT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF EINE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.**

Orolia haftet nicht für indirekte, besondere, zufällige oder Folgeschäden jeglicher Art, die aus irgendeinem Grund entstanden sind. In keinem Fall haftet Orolia für eine Verletzung von Gewährleistungsansprüchen oder sonstigen Ansprüchen in einem Betrag, der den Kaufpreis des Produkts übersteigt. Diese Gewährleistung beeinträchtigt nicht die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers. Um gültig zu sein, müssen die Ansprüche nach der oben genannten Gewährleistung sobald wie möglich nach der Entdeckung des Mangels oder des Versagens und innerhalb der oben genannten Gewährleistungsfrist schriftlich geltend gemacht werden. Ein Kaufbeleg ist

erforderlich. Der Antrag sollte zusammen mit dem betreffenden Produkt an die unten angegebene Adresse oder an eine zugelassene Kundendienststelle geschickt werden. Nach einem gültigen Gewährleistungsanspruch ist Orolia berechtigt, das gelieferte Produkt (oder Teil) kostenlos nach eigenem Ermessen von Orolia zu reparieren oder zu ersetzen oder dem Käufer den Preis des Produkts (oder einen proportionalen Teil des Preises) zu erstatten. Orolia haftet nicht für einen Käufer, der kein Verbraucher ist, für irgendwelche anderen Verluste oder Schäden (sei es indirekter, besonderer oder Folgeschäden oder sonstige) Kosten, Aufwendungen oder sonstige Schadensersatzansprüche, die sich aus oder im Zusammenhang mit diesem Produkt ergeben. Im Falle eines Verbrauchers haftet Orolia nur dann, wenn sonstige Verluste oder Schäden vorhersehbar sind.

Nichts wird die Haftung von Orolia für Tod oder Körperverletzung durch Fahrlässigkeit beschränken. Diese Gewährleistung ist nach englischem Recht auszulegen.

Alle Anfragen bezüglich dieser Garantie oder des zugelassenen Service-Agenten sind zu richten an:

Orolia Ltd,  
Silver Point,  
Airport Service Road,  
Portsmouth,  
Hampshire,  
PO3 5PB  
UK

**Tel:** Int + 44 (0) 23 9262 3900

**Fax:** Int + 44 (0) 23 9262 3998

**Web:** <https://www.oroliamaritime.com>

**E-Mail:** [customer.service@orolia.com](mailto:customer.service@orolia.com)

# 11 WIE FUNKTIONIERT ES?

Wenn Sie die EPIRB aktivieren, starten die an Bord befindlichen Sender die Ausstrahlung von Notsignalen auf mehreren Frequenzen:

- Ein 406 MHz Alarmsignal kann vom Cospas-Sarsat-Satellitensystem empfangen werden (siehe Seite 40). Bodenstationen verfolgen diese Satelliten und verarbeiten die Notsignale, um einen Standort mit Hilfe von Doppler-Standorttechniken zu ermitteln (siehe <https://www.cospas-sarsat.int/en/21-embedded-articles/230-doppler-processing> ).
- Eine 121,5-MHz-Übertragung kann durch überfliegende Flugzeug- und Such- und Rettungs- (SAR-) Referenzempfänger erkannt werden.
- Für EPIRB-Modelle mit AIS (SmartFind G8 AIS) ist eine zusätzliche Übertragung mit 162 MHz betriebsbereit. Die AIS-Nachricht enthält die Einheits-ID, die GPS-Position und eine einfache Textnachricht und wird mit einem "Impolite (unhöflichen) AIS-Protokoll" 8 Mal pro Minute wiederholt, was ihm Priorität gegenüber anderen AIS-Signalen in der Nähe gibt. Dieses Signal wird typischerweise von Schiffen mit VHF-AIS-Antennen bis zu einem Vier-Meilen-Bereich (typisch) empfangen.
- Bei EPIRB-Modellen, die mit einem GNSS-Empfänger (Global Navigation Satellite System) ausgestattet sind (SmartFind G8 AIS / SmartFind G8), wird die aktuelle Position als Teil des Notsignals übertragen. GNSS-Systeme erfordern eine klare Sicht auf den Himmel, um effektiv zu arbeiten, denn der Empfänger benötigt Signale von mehreren Satelliten, um seine Position zu berechnen. Wenn der GNSS-Empfänger innerhalb der EPIRB seine Position nicht bestimmen kann, "versagt er sicher" - d.h. er überträgt keine ungenaue Position - sondern sendet stattdessen Informationen, um anzuzeigen, dass keine Position verfügbar ist. Positionsinformationen sind dann abhängig vom umlaufenden Satellitensystem.

Die Übertragungen werden für mindestens 48 Stunden fortgesetzt und fahren fort, bis die Batterie erschöpft ist.

# 12 COSPAS-SARSAT SATELLITESYSTEM

Das internationale Cospas-Sarsat-Programm ist ein satellitengestütztes Such- und Rettungs-Notfall-Erkennungs- und Informationsverteilungssystem, das am besten für die Erkennung und Lokalisierung von Notfall-Baken aktiviert ist, die von Flugzeugen, Schiffen und Wanderern in Not geraten sind. Seit seiner Einführung im Jahr 1982 hat Cospas-Sarsat dazu beigetragen, über 40.000 Leben zu retten.

## 12.1 Der SAR-Prozess (Such- und Rettung)

Das folgende Diagramm des Cospas-Sarsat-Ökosystems zeigt die 5 kritischen Stadien des Such- und Rettungsprozesses.



1. Der Prozess beginnt mit der Aktivierung eines Notrufs (EPIRBs für den maritimen Einsatz, PLBs für den persönlichen Gebrauch und ELTs für die Luftfahrt) in einer Notsituation und sendet ein 406 MHz Signal aus.
2. Das Cospas-Sarsat-Satellitensystem nimmt das Signal auf und überträgt es zurück zu einer Bodenempfangsstation auf der Erde. Diese werden als Local User Terminals oder LUTs bezeichnet.
3. Das LUT verarbeitet das Signal, um einen Notfall zu erzeugen und leitet sie an ein Mission Control Center weiter.

4. Das Mission Control Center empfängt die Warnung und leitet diese mit Standortinformationen an ein Rescue Coordination Center (Rettungs-Koordinierungszentrum) weiter und sucht oft die einzigartige Baken-ID-Nummer, um Informationen über den registrierten Besitzer zu sammeln.
5. Das Rescue Coordination Center weist die entsprechenden Notfall-Teams auf, um eine Rettungsaktion zu starten.

Das Cospas-Sarsat-System umfasst heute zwei Arten von Satelliten: Low-height Earth-orbit (LEOSAR - niedrige Umlaufbahn) und Geostationary Earth Orbit (GEOSAR - Geostationäre Umlaufbahn), die jeweils die entsprechenden Vorteile der Erkennung und Lokalisierung von Not-Baken, die aktiviert wurden, beisteuern.

Das LEOSAR-System kann eine Bake ohne Hilfe eines GPS lokalisieren, aber die LEOSAR-Satelliten sehen nur einen kleinen Teil der Erde zu einem jeweiligen Zeitpunkt und können mehrere Durchgänge eines Satelliten erfordern, was zu Verzögerungen beim Such- und Rettungsprozess führt.

Das GEOSAR-System deckt ständig die gesamte Erde ab, mit Ausnahme der hohen Längengrade (z. B. Polarzonen), die Notrufe über den größten Teil des Globus erhalten. Allerdings kann es das Leuchtfeuer nicht finden, es sei denn, der Standort wird in der Nachricht der Bake von einem lokalen Navigationsempfänger wie einem GPS codiert.

MEOSAR ist eine fortschrittliche Satelliten-basierte Technologie der nächsten Generation, die das Cospas-Sarsat-Ökosystem revolutioniert. Sobald es fertig ist, wird MEOSAR das 6-fache der Anzahl der vorhandenen Cospas-Sarsat-Satelliten in die Umlaufbahn bringen, was zu einer größeren globalen Abdeckung und größerer Positionsgenauigkeit führt.

## **12.2 Globales Satellitennavigationssystem (GNSS)**

GNSS-Systeme wie GPS, Galileo und GLONASS können vom GNSS-ausgerüsteten EPIRB verwendet werden, um ihre Position mit hoher Genauigkeit zu bestimmen. Die fortschrittliche GNSS-Datenverarbeitung führt zu einer schnellen Erkennung von Positionierungskordinaten und erhöht die Genauigkeit des Notfallortes.

## **12.3 MEOSAR Kompatibilität erklärt**

Smartfind G8 AIS, Smartfind G8 und Smartfind E8 EPIRBs sind voll kompatibel mit den MEOSAR-Systemen Early Operation Capability (EOC) und Full Operating Capability (FOC) und profitieren von den verbesserten Erkennungs- und Standortfähigkeiten dieser neuen Infrastruktur.

Das Internationale Cospas-Sarsat-Programm initiierte 2004 die Entwicklung und den Einsatz eines mittelgroßen Erdumlauf-Satelliten-Such- und Rettungssystems (MEOSAR), um die von den 80-er Jahren bis 2010 eingesetzten Low-height Earth Orbit SAR Satellites (LEOSAR) zu ergänzen und zu ersetzen.

Das MEOSAR-System setzt SAR-Repeater auf Globalen Navigationssatellitensystemen (z. B. GPS, Galileo und Glonass) ein und bietet eine verbesserte Erkennung und eine unabhängige Positionsortung für Notsituationen, die Funkbaken (EPIRBs), Notfall-Lokalisiersender (ELTs) und persönliche Lokalisierungsbaken (PLBs) anzeigen.

Das MEOSAR-System sollte im Jahr 2020 eine vollständige Betriebsfähigkeit (FOC) erreichen, mit der erwarteten Verfügbarkeit von 406 MHz Distress Beacons der zweiten Generation kurz vor oder nach FOC.

Eine parallele Anstrengung, um die nächste Generation Cospas-Sarsat Notleuchte zu entwerfen, ist auch im Gange. Der Cospas-Sarsat Beacon (SGB) der zweiten Generation wird für die Zusammenarbeit mit der MEOSAR-Komponente entwickelt, um eine verbesserte Erkennung, einen Rücksende-Link-Service, erweiterte Datenfelder und eine Einführung in die MEOSAR-FOC oder kurz danach zu ermöglichen.

Weitere Informationen über MEOSAR und das Cospas-Sarsat-Netzwerk finden Sie auf der Orolia Website <https://www.oroliamaritime.com> .

# 13 WIE SIE IHRE EPIRB REGISTRIEREN

Die EPIRB-Registrierung ist online verfügbar. Dies ist die bevorzugte Methode. Websites für verschiedene Länder sind unten angegeben:

Land	Website-Adresse
Australien	<a href="http://www.amsa.gov.au/beacons">www.amsa.gov.au/beacons</a>
New Zealand	<a href="http://www.beacons.org.nz">www.beacons.org.nz</a>
UK	<a href="http://forms.dft.gov.uk/mca-sar-epirb">forms.dft.gov.uk/mca-sar-epirb</a>
USA	<a href="http://www.beaconregistration.noaa.gov">www.beaconregistration.noaa.gov</a>
Other (COSPAS-SARSAT)	<a href="http://www.406registration.com">www.406registration.com</a>

Go zur Registrierungswebsite für Ihr Land/Ihren Flaggenstaat und folgen Sie den Anweisungen.

Die COSPAS-SARSAT-Website bietet Registrierungsdetails für viele Länder: [www.cospas-sarsat.int](http://www.cospas-sarsat.int)

Falls keine Online-Registrierung möglich ist, werden drei Anmeldeformulare zur Verfügung gestellt: eines soll sofort ausgefüllt werden und zwei sind für die zukünftige Verwendung gedacht. Diese Formulare sind mit der Identität Ihrer EPIRB vorgedruckt. Alles, was Sie tun müssen, ist komplette Details Ihres Schiffes und Kontaktnummern eingeben. Wo möglich sind die Formulare auch mit der korrekten Postanschrift und einer Faxnummer vorgedruckt. Wenn Ihr Formular keine Postanschrift hat, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten. Wenn Sie das Formular ausgefüllt haben, können Sie es faxen oder mailen.

Es ist üblich, eine Bestätigung zu erhalten, wenn Sie sich registrieren. In Australien, Großbritannien und den USA erhalten Sie auch einen "Decal" Aufkleber, den Sie an die EPIRB selbst anpassen müssen. Der Aufkleber ist ein Nachweis der Registrierung - keinen Aufkleber zu haben ist eine Straftat.

Nützliche Registrierungskontakte sind:

### **USA Sarsat Beacon Registration**

NOAA/Sarsat Beacon Registration,  
NSOF, E/SP053,  
1315 East West Highway,  
Silver Spring,  
MD 20910-9684.  
Tel 888 212 7283 Fax 301 817 4565

### **UK EPIRB Registry**

HM Coastguard (Southern),  
Pendennis Point,  
Castle Drive,  
Falmouth,  
TR11 4WZ.  
Tel 01326 211569 Fax 01326 319264

## 13.1 Notfallkontakt

Es ist **LEBENSWICHTIG**, dass die Notfall-Kontaktinformationen korrekt sind, insbesondere in Bezug auf die Telefonnummer, da diese zur Bestätigung eines Alarms verwendet wird. Nur wenn die Baken-Registrierung und ungefähre Standortdetails bestätigt werden können, wird die USCG (United States Coast Guard) eine sofortige Rettung starten, sonst gibt es eine Verzögerung, während weitere Alarme aus derselben Quelle empfangen und überprüft werden.



## 13.2 Registrierung für Australien & Neuseeland

Für Australien und Neuseeland ist die bevorzugte Registrierungsmethode online unter [www.amsa.gov.au/beacons](http://www.amsa.gov.au/beacons) und [www.beacons.org.nz](http://www.beacons.org.nz).

### 13.2.1 Beratung für den EPIRB-Kauf oder die Übertragung

Die Registrierung von 406 MHz Satelliten EPIRBs bei Registrierungsabteilung der nationalen Behörde\* ist wegen der globalen Alarmierung des COSPAS-SARSAT-Systems pflichtlich. In Neuseeland ist die Registrierung für Handelsschiffe vorgeschrieben.

Die in der Registrierung enthaltenen Informationen werden nur für Such- und Rettungszwecke verwendet.

Füllen Sie die Besitzer-Registrierungskarte sofort nach Kauf aus. Senden Sie die Registrierungskarte per Post, Fax oder E-Mail sofort an die nationale Behörde\*. Registrierungskarten sind auch online verfügbar.

Wenn die Bake sofort eingesetzt werden soll, füllen Sie die Karte aus und faxen oder mailen Sie die Informationen an die zuständige Behörde\*.

Wenn die Bake auf einen neuen Besitzer übertragen wird, muss der derzeitige Besitzer die nationale Behörde \* per E-Mail, Telefax, Brief oder Telefon über den Namen und die Adresse des neuen Eigentümers informieren.

Der neue Besitzer der Bake ist verpflichtet, die nationale Behörde\* mit den Angaben auf der Registrierungskarte zu versehen.

Diese Verpflichtung geht auf alle nachfolgenden Besitzer über.

\* Die nationale Behörde ist jeweils die Australian Maritime Safety Authority oder das Rescue Coordination Centre New Zealand. Die Kontaktdaten sind:

Australian Maritime Safety Authority (AMSA)	Beacon Registration Section, Australian Maritime Safety Authority, GPO Box 2181, Canberra City, ACT 2601 Online-Anmeldung: <a href="http://www.amsa.gov.au/beacons">www.amsa.gov.au/beacons</a> Fax: +61 2 9332 6323 Lokal 1800 406 329 E-Mail: <a href="mailto:ausbeacon@amsa.gov.au">ausbeacon@amsa.gov.au</a> Tel: +61 2 6279 5766 oder 1800 406 406
Rescue Co-ordination Centre New Zealand (RCCNZ)	Rescue Co-ordination Centre New Zealand PO Box 30050, Lower Hutt 5040 Online-Anmeldung: <a href="http://www.beacons.org.nz">www.beacons.org.nz</a> Fax: +64 4 577 8041 E-Mail: <a href="mailto:406registry@maritimenz.govt.nz">406registry@maritimenz.govt.nz</a> Tel: +64 4 577 8042

### 13.3 Online-Garantieanmeldung

Bitte füllen Sie das Online-Garantieformular aus:

<https://www.oriolamaritime.com/marine-beacon-registration/>

Andernfalls kann sich der zukünftige Garantieanspruch verzögern.

### 13.4 Funklizenz

Eine EPIRB ist ein Funksender und muss daher Ihrer Funklizenz hinzugefügt werden. Wenn Sie ein Rufzeichen angemeldet haben, haben Sie bereits eine Funklizenz für Ihr VHF- oder MF-Funkgerät. Sie sollten Ihre Lizenz aktualisieren, um Ihre EPIRB einzuschließen. Für weitere Details siehe Ihre Lizenz oder verwenden Sie diese Kontaktnummern:

<b>USA</b>	Website: <a href="http://www.fcc.gov/Forms/Form605/605.pdf">www.fcc.gov/Forms/Form605/605.pdf</a> <i>Federal Communications Commission</i> 445 12 <sup>th</sup> Street SW Washington, DC 20554	Tel: 888 225 5322
<b>UK</b>	Spectrum Licensing Riverside House 2a Southwark Bridge Road London, SE1 9HA Website: <a href="http://services.ofcom.org.uk">services.ofcom.org.uk</a> E-Mail Adresse: <a href="mailto:spectrum.licensing@ofcom.org.uk">spectrum.licensing@ofcom.org.uk</a>	Tel: 0300 123 1000 or 020 7981 3131 Fax: 020 7981 3235 Texttelefone * 0300 123 2024 or 020 7981 3043

\* Bitte beachten Sie, dass diese Nummern nur mit speziellen Geräten arbeiten, die von Menschen benutzt werden, die taub oder schwerhörig sind.

### 13.5 Verkauf oder Transfer

EPIRBs, die in Australien, Kanada, Großbritannien und USA registriert sind, müssen nicht neu programmiert werden, wenn sie in ein neues Schiff transferiert werden. Füllen Sie einfach ein anderes Anmeldeformular aus, um die Behörden über die Übermittlung zu informieren. Benutzen Sie eines der Ersatzformulare oder kontaktieren Sie Oriolia für ein leeres Formular.

Für die meisten anderen Länder muss die EPIRB entweder mit der Maritime Mobile Station Identity (MMSI) oder ihrem neuen Funksignalschild neu programmiert werden, je nachdem, was das Land benötigt, das das neue Schiff kontrolliert.

Da die EPIRB-Identität einen Ländercode enthält, folgt daraus, dass das Ändern des Flaggenstaates des Schiffes auch bedeutet, dass das EPIRB neu programmiert werden muss. Die Programmierung kann bei Oriolia oder einem unserer zugelassenen Service-Agenten durchgeführt werden. Sie finden Ihren nächsten zugelassenen Service-Agenten über unsere Website:

<https://www.oriolamaritime.com/support/mcmurdo/where-to-buy/>



# Orolia Ltd

Silver Point  
Airport Service Road  
Portsmouth PO3 5PB  
United Kingdom

Tel: +44 (0)23 9262 3900  
Fax: +44 (0)23 9262 3998

Email: [customer.service@orolia.com](mailto:customer.service@orolia.com)  
Website: <https://www.oroliamaritime.com>

**23-024-DE Issue C00**

Ein Geschäft der Orolia Group